

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

29. Jahrgang

August/September 2018

Nr. 306



Gemeinde Flintsbach a. Inn ehrt seinen
Silbermedaillengewinner und
Deutschen Meister Patrick Hager

Die Gemeinde informiert

Infoveranstaltung zum Brenner-Nordzulauf stößt auf hohes Interesse

DB und ÖBB stellen Grobtrassentwürfe im Gemeindesaal der Alten Post vor

300 interessierte Personen aus Flintsbach/Fischbach und Umgebung waren dem Angebot der Deutschen Bundesbahn (DB) und der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) gefolgt, erste Entwürfe von Grobtrassen zum Brenner Nordzulauf anzuschauen, darüber zu diskutieren sowie Vorschläge und Kommentare abzugeben. Die 11 Mitarbeiter des Projektteams sowie der Planungs- und Ingenieurbüros, welche die Info-Veranstaltung begleiteten, gingen direkt auf die Besucher zu und boten ihre Hilfe an. Besonders vorteilhaft war für die Bürgerinnen und Bürger, dass ihre Vorschläge und Meinungen unmittelbar dort ankamen, wo die Projektierung und Planung durchgeführt wird. Torsten Gruber, der Projektleiter der Deutschen Bahn, stand auch selbst zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Mehrere der vorgestellten Trassen tangieren auch den Bereich Flintsbach/Fischbach. So entwickelte sich eine sehr lebhaft Diskussionsrunde, die von totaler Ablehnung bis hin zu konstruktiven Vorschlägen reichte. Positiv empfanden die Besucher die Möglichkeit, an der Pinnwand Meinungen und Vorschläge schriftlich hinterlassen zu können, die in die weiteren Planungen einfließen.



Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher positionierte sich eindeutig und meinte wörtlich: „Sollte eine Neubaustrecke erforderlich sein, fordern wir vehement, dass die Streckenführung so zu wählen ist, dass ein höchstmöglicher Untertunnelungsgrad erreicht wird“. Er wies bei dieser Gelegenheit auch darauf hin, dass er sich in Gesprächen mit der Bundstagsabgeordneten Daniela Ludwig und dem Landtagsabgeordneten Otto Lederer in diesem Sinne einbrachte. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher machte auch deutlich, dass gerade der Bereich Fischbach sehr sensibel ist, gleicht doch hier die Verengung des Innertsals der Mitte einer Sanduhr.

Torsten Gruber bekräftigte, dass die vorgestellten Grobtrassen nur eine Diskussionsgrundlage seien. Welche Trasse schließlich als raumverträglichste das Rennen macht oder ob noch ganz andere Varianten ins Spiel kommen, wird sich (und hier fließen auch die Äußerungen der Besucher in der Alten Post Fischbach ein) aus der Meinungsbildung und dem Planungsfortschritt ergeben.



Der Gemeinderat wird sich in einer Sondersitzung mit dem aktuellen Thema befassen.

Informationen zum Brenner Nordzulauf sind auch auf der Internetseite www.brennernordzulauf.eu zu finden.

Text: Johann Weiß

Breitbandausbau abgeschlossen

Die Telekom teilt mit, dass der **Breitband-Eigenausbau** in Flintsbach a.Inn abgeschlossen ist. Dieser Eigenausbau wurde von der Telekom unabhängig vom staatlich geförderten Breitbandausbau in bestimmten Gemeindeteilen von Flintsbach a.Inn ausgeführt.

Jeder Bürger kann sich über seine individuelle mögliche Bandbreite selbst informieren. Die Kunden müssen ihre bestehenden Verträge umstellen lassen, um die neuen Bandbreiten zu bekommen. Eine automatische Umstellung kann nicht erfolgen.

Unter www.telekom.de/schneller und unter der kostenfreien Hotline für Telekom-Kunden 0800 330 1000 können sich die Bürger informieren.

Auf der Homepage der Gemeinde www.flintsbach.de ist unter „Aktuelles“ ein Übersichtsplan eingestellt, auf dem ersichtlich ist, in welchen Straßen bzw. Ortsteilen der Breitband-Eigenausbau abgeschlossen ist.

Der staatlich geförderte Breitbandausbau in den anderen Ortsteilen wird im Jahr 2019 abgeschlossen.

**Die Gemeindeverwaltung
ist am Freitag, 7. September 2018 wegen
Betriebsausflug geschlossen!**

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit den Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Manuela Hell unter 08034/3066-16 und Herrn Hans Fleischmann unter 08034/3066-11.

App warnt im Katastrophenfall

Katastrophenschutzbehörden nutzen Warnsystem des Bundes zur Information der Bürger

Es liegt in der Natur der Sache: Katastrophen kommen unangemeldet. Es kann ein verheerendes Unwetter, ein Hochwasser oder ein Zugunglück sein. Wichtig ist in jedem Fall, so viele Menschen wie möglich zu informieren. Dazu entwickelte der Bund das „Modulare Warnsystem“ (MoWaS), das Bürgerinnen und Bürger bei Zivilschutzlagen warnen und aufklären soll. Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Landrat Wolfgang Rzehak und stellvertretender Landrat Josef Huber meldeten die Stadt Rosenheim sowie die Landkreise Miesbach und Rosenheim Anfang Juli in dem System an.



Über die kostenlose Smartphone-App „NINA“ kann sich jeder Interessierte über drohende Gefahren in seinem Heimatort oder in seiner Region informieren. „NINA“ steht für Notfall-, Informations- und Nachrichten-App. Sie sorgt für Push-Nachrichten auf Smartphones oder Tablets. Dazu werden Daten von MoWaS und dem Deutschen Wetterdienst eingespeist. So können Bürgerinnen und Bürger informiert werden, wenn beispielsweise eine Veranstaltung wegen drohenden Unwetters abgesagt werden muss. Auch Großbrände, austretende Gefahrenstoffe oder lokale Hochwasserinformationen werden unter anderem von der App gemeldet. Zudem werden allgemeine Verhaltensweisen und eine Checkliste für die Hausapotheke bereitgestellt.

Nach Ende des Kalten Krieges wurde das Zivilschutz-Sirennennetz weitgehend abgebaut. Ein bundesweites Warnsystem mit Weckeffekt, das Bürgerinnen und Bürger jederzeit auf Gefahren aufmerksam macht, steht seitdem nicht mehr zur Verfügung. Das „Modulare Warnsystem“ soll diese Lücke schließen. Warnmeldungen werden durch die Lagezentren von Bund und Ländern, aber auch durch die Katastrophenschutzbehörden in der Stadt Rosenheim, in den Landkreisen Miesbach und Rosenheim sowie durch die Integrierte Leitstelle Rosenheim erstellt.

Die Katastrophenschutzbehörden in Stadt und Landkreis Rosenheim raten, die App „NINA“ kostenlos herunterzuladen.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Einladung zur Seniorenfahrt 2018 der Gemeinde Flintsbach a. Inn

Liebe Seniorinnen und Senioren,
der diesjährige Gemeindeausflug für Senioren
(ab Rentenalter) führt uns am

**Donnerstag, 20. September 2018
nach Garmisch-Partenkirchen und zur
Landesaussstellung Kloster Ettal**



Geplant ist vormittags eine **Stadtführung durch Garmisch** und nachmittags der Besuch der Landesausstellung „Wald, Gebirg und Königstraum - Mythos Bayern“ im Kloster Ettal.



Ich bitte alle Seniorinnen und Senioren, sich bei unserer
Seniorenbeauftragten Hanni Karrer
(Tel: 653) für diese Fahrt bis spätestens
10. September 2018 verbindlich anzumelden.

Die Kosten für Stadtführung und Eintritte werden von der
Gemeinde getragen.

Abfahrtszeit ist um 7.00 Uhr ab Kirnstein, mit den üblichen
Haltestellen Richtung Flintsbach,
Rückkehr ca. 19.00 Uhr.

Über eine zahlreiche Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Stefan Lederwascher
Erster Bürgermeister

Olympia-Silbermedaillengewinner besucht unsere Kindergarten- und Schulkinder

Spätestens seit den Olympischen Spielen 2018 hat Flintsbach einen berühmten Einwohner mehr. Es ist der Eishockeyspieler und Silbermedaillengewinner Patrick Hager, dem Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher zu seinem Sieg gratulierte.



Viele Kinder träumen davon, zu sportlichen Höchstleistung aufzusteigen, um vielleicht sogar eines Tages an Olympischen Spielen teilnehmen zu können. Einer dieser Menschen, für den dieser Traum Realität geworden ist, ist Patrick Hager. Er ist Eishockeyspieler, Stürmer beim EHC Red Bull München, hat als Teilnehmer der Olympischen Winterspiele 2018 eine Silbermedaille gewonnen und wurde mit seiner Mannschaft in diesem Jahr Deutscher Meister.



Nun besuchte der gebürtige Rosenheimer in seinem neuen Wohnort Flintsbach die Kinder des Kindergartens und der Grundschule. Aufgrund Hagers Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft und als Nationalspieler auch an der Weltmeisterschaft in Dänemark war man schnell übereingekommen, seinen Besuch und somit auch die Ehrung durch die Gemeinde erst im Juli stattfinden zu lassen.



Verständlich, dass die Schüler kaum aus dem Staunen heraus kamen, denn viele kennen selbstverständlich „ihren“ Patrick Hager aus dem Fernsehen oder auch aus dem Stadion. Der ein oder andere von ihnen spielt sogar selbst Eishockey. So hatten die Kinder eine Menge Fragen an den Sportler, die der sympathische Eishockeyspieler ohne Umschweife sofort beantwortete. Wie er zum Eishockey gekommen ist, welche Preise er schon gewonnen hat oder wie das ist, wenn man bei

den Olympischen Spielen eine Medaille erhält. Ein besonderes und beeindruckendes Erlebnis war für die Kinder und Schüler, eine echte Silbermedaille in den Händen zu halten.



Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher nutzte die Gelegenheit und gratulierte dem Olympiasieger und Deutschen Meister im Namen der Gemeinde und überreichte ihm anschließend ein kleines Präsent und einen Blumenstrauß für die Ehefrau. Schließlich trug sich Patrick Hager in das „Goldene Buch der Gemeinde“ ein. Als Geschenk brachte er den Kindern Hockey-Schläger für den Sportunterricht mit.



Zur Erinnerung verteilte Patrick Hager noch Schoko-Medaillen an jedes Kind.

Text: Volkhard Steffenhagen, Bilder: Johann Weiß

Pässe und Ausweise

Viele Bürger und Bürgerinnen stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die vorhandenen Reisedokumente ungültig geworden sind. Personalausweis und Reisepass werden bei der Bundesdruckerei in Berlin erstellt. Die Bearbeitung dort dauert etwa 3 – 4 Wochen. Es ist daher notwendig, frühzeitig neue Ausweise zu beantragen.

Deshalb unsere Bitte: **Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses!**

- Nebenbei bemerkt verliert ein solches Dokument abweichend vom eingedruckten Datum auch dann seine Gültigkeit, wenn Daten unzutreffend sind (z. B. Namensänderung durch Eheschließung, usw.) oder das Foto nicht mehr der Wirklichkeit entspricht.
- Grundsätzlich ist jede/r Bundesbürger/in ab dem 16. Lebensjahr verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen! Eine Ausnahme von der Personalausweispflicht gibt es nur, wenn Sie im Besitz eines gültigen Reisepasses sind.
- Wenn es auch keine Grenzkontrollen mehr zu unseren Nachbarländern gibt, brauchen auch Säuglinge und Kleinkinder bei einem Grenzübertritt (z. B. nach Österreich) ein gültiges Reisedokument (z. B. einen Kinderreisepass).
- Ein Verstoß gegen die Ausweispflicht oder der Besitz eines abgelaufenen Ausweises kann ein Bußgeld bewirken!
- Die Einreisebestimmungen der einzelnen Staaten ändern sich regelmäßig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in Ihrem Reisebüro, dem Auswärtigen Amt in Berlin (www.auswaertiges-amt.de) oder der Botschaft Ihres Urlaubslandes!

Ihre Fragen beantwortet auch gerne Ihr Passamt, Bettina Schwaiger unter 08034/3066-15.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Termine können Sie vereinbaren unter Tel. 08034/3066-25. Frau Stephanie Hall ist montags und dienstags von 8-12 Uhr im Haus und ist Ihnen bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken behilflich.

Verschmutzungen durch Hundekot: Appell an die Hundehalter



Es sind nicht nur öffentliche Flächen wie Bürgersteige, Rad- und Fußwege, Spiel- und Fußballplätze von Hundekot-Verunreinigungen betroffen, sondern auch Wege, Hauswände, Eingänge und Gartenflächen von Privatgrundstücken.

Deshalb ein erneuter Appell an die Hundehalter: Bitte beseitigen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner! Lassen Sie Ihren Hund niemals unbeaufsichtigt umherlaufen!

Ihre Mitbürger danken es Ihnen!

Die Bayerische Staatsregierung informiert: Das Bayerische Landespflegegeld

Pflege stärken - Engagement belohnen

Mit dem Bayerischen Landespflegegeld setzt der Freistaat Bayern ein deutlich sichtbares Zeichen der Anerkennung.

Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 mit Hauptwohnsitz in Bayern erhalten künftig das Landespflegegeld. Die neue Leistung in Höhe von **1.000 Euro** wird einmal jährlich ausbezahlt. Damit erhalten Pflegebedürftige mehr finanziellen Spielraum, um etwa auch Angehörigen oder anderen Menschen, die sie bei der Bewältigung ihres schwierigen Alltags unterstützen, eine Anerkennung zukommen zu lassen.

Was müssen Sie tun, um Landespflegegeld zu erhalten?

Der Antrag muss bis spätestens 31.12. eines jeden Jahres bei der Landespflegegeldstelle eingereicht werden. Legen Sie eine Kopie Ihres Bescheides über die Feststellung des Pflegegrades 2 (oder höher) und eine Kopie Ihres Personalausweises oder Reisepasses bei.

Antragsformulare gibt es bei der Gemeindeverwaltung, Zimmer 5 oder im Internet unter www.landespflegegeld.bayern.de. Bei Fragen steht Ihnen die Service-Stelle unter Tel. 089/12 22 213 (Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-16 Uhr) gerne zur Verfügung.

Müllabfuhrtermine im August und September 2018

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 9. und 23. August 2018 und 6. und 20. September 2018

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert, mit Ausnahme am Freitag, 17. August 2018



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 9. August und 6. September 2018.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Fundbüro

In letzter Zeit wurden wieder mehrere **Fahrräder** und verschiedene **Schlüssel** (auch Autoschlüssel) als Fundsache abgegeben.

Beim Entenrennen der Fußballabteilung im Mai wurde ein Paar **Kinderschuhe Gr. 32 samt selbstgestrickten Wadlstrümpfen (grau)** vergessen.

Außerdem hat sich eine **Drohne** wohl verfliegen und wurde vom Finder abgegeben.

Weitere Informationen im Fundbüro der Gemeinde, Zimmer 5, Tel. 08034/3066-15 bei Bettina Schwaiger

Tourist-Info

Langjährige Gäste bei Familie Bast geehrt



Familie Binder aus Reutlingen kommt seit nunmehr 35 Jahren zu Familie Bast in den Urlaub, um hier die Berge zu erklimmen oder auch im Winter zum Skifahren. Herr Binder kam als Soldat nach Brannenburg und entdeckte seine Liebe zu den Bergen und die Freundschaft zur Familie Bast.



Seit 25 Jahren kommt Familie Hohmann aus Merseburg zu Familie Bast in den Urlaub und genießt die verschiedenen Ausflugsmöglichkeiten in der Umgebung und die Wanderungen in unsere Berge.

Beiden Familien überreichte die Gastgeberin Regina Bast ein Geschenk und eine Ehrenurkunde der Gemeinde.

Text: Anita Sammet, Bilder: Bast

Standkonzerte der Musikkapelle Flintsbach

Die Musikkapelle lädt Gäste und Einheimische zu ihren Standkonzerten ein. Mit dabei sind auch die Plattlergruppen des Trachtenvereins.



Mittwoch, 22. August 2018, 18.30 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Jugendkapelle und Musikkapelle Flintsbach

Sonntag, 7. Oktober 2018, 10.30 Uhr
Musikpavillon
Musikkapelle Flintsbach

Sonntag, 14. Oktober 2018, 12 Uhr
Hohe Asten
Musikkapelle Flintsbach

Ferienprogramm



Ferienprogramm 2018

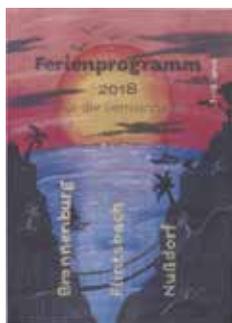
Aus Flintsbach a.Inn haben 161 Kinder ihre Anmeldung fürs Ferienprogramm abgegeben. Die Auslosung der Kurse erfolgte wieder per Computer mit Hilfe eines Zufallsgenerators. Dies hat sich sehr bewährt, denn so konnten alle Kinder, die ihre Anmeldung rechtzeitig abgegeben haben, eine Kurszuteilung erhalten.

Bitte beachtet die (teilweise geänderten) Zeitvorgaben im Ferienpass, da einige zusätzliche Kurse dazugekommen sind!

Es sind noch einige Plätze in verschiedenen Kursen frei. Schaut doch einfach unter www.brannenburg-flintsbach-nussdorf.feripro.de!

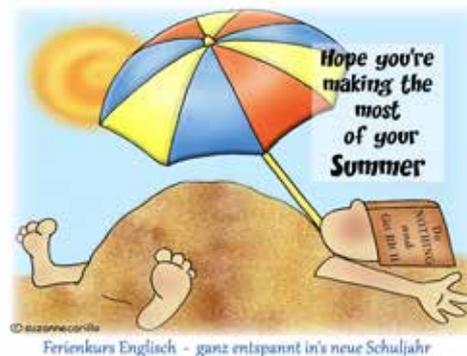
Weitere Anmeldungen für diese freien Kurse sind ab sofort im Ferienbüro, Zimmer 6, oder auch telefonisch unter Tel. 3066-19 möglich.

Wir wünschen den Kindern eine schöne Ferienzeit und viel Freude bei den Veranstaltungen!



Zusätzlicher Ferienprogramm-Kurs: Frisch dein Englisch auf - fit ins neue Schuljahr!

In entspannter Atmosphäre und mit Spaß mache ich (Gymnasial- und Realschullehrerin) euch wieder fit für das neue Schuljahr. In kleinen Gruppen bekommt ihr viel Gelegenheit, das freie Sprechen zu üben. Lücken in der Grammatik werden wir gemeinsam schließen und Grundlagen festigen. Das gibt euch Sicherheit und ein gutes Gefühl für das kommende Schuljahr.



Montag, 6. August bis Freitag, 10. August 2018

10:00-11:30 (Klasse 5 & 6)

12:00-13:30 (Klasse 7 & 8)

15:00-16:30 (Klasse 9 & 10)

Treffpunkt: Oberfeldweg 13b, in Flintsbach
Teilnehmerzahl: 6 (bitte rechtzeitig anmelden!)
Vom Teilnehmer mitzubringen: gute Laune!
Teilnehmergebühren: 15,- Euro pro Tag (zzgl. 2,- EUR Materialkosten). Die Tage können auch einzeln gebucht werden. Am effektivsten ist es aber, die komplette Woche zu buchen.

Leitung: Patricia Neghabian, bei Rückfragen könnt ihr mich jeder Zeit unter Tel.: 08034/6079562, 0179-2037389 oder unter english-for-life.net kontaktieren.

Ihr Kind profitiert von:

- kleinen Gruppen, bis zu maximal 5 Teilnehmern
- der spielerischen Herangehensweise um Lücken in der Grammatik zu schließen und den Schreibstil zu verbessern
- abwechslungsreichem audio-visuellem Material
- aktiven Förderung der Kommunikation in ungezwungener Atmosphäre
- meiner langjährigen beruflichen Erfahrung als Englischlehrerin an Gymnasium (bis hin zum Abitur), Realschule, Wirtschaftsschule und FOS
- den Lerninhalten, die abgestimmt sind auf die Lehrpläne von Realschule und Gymnasium:

Zu meiner Person: Ich bin mit der englischen Sprache aufgewachsen, habe langjährige berufliche Erfahrung und unterrichte derzeit am Gymnasium und Realschule. Außerdem bin ich Mutter einer 20 jährigen Tochter.

Anmeldung für diesen Kurs direkt bei Patricia Neghabian!

„Alte Post“ Fischbach

Dienstag, 13. November 2018, 20 Uhr
Wolfgang Krebs
„Geh zu, bleib da“



Die Veranstaltung ist ausverkauft!

Freitag, 30. November 2018
Samstag, 1. Dezember 2018
Sonntag, 2. Dezember 2018
14 - 19.30 Uhr
Adventsmarkt in der „Alten Post“

Auch in diesem Jahr findet in der „Alten Post“ ein Adventsmarkt statt. An diesen drei Tagen werden im Innenhof und in der Tenne kulinarische Genüsse, adventliche Dekoration, Schmuck, Genähtes und Gebasteltes und vieles mehr angeboten.



Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm werden wieder Flintsbacher Musik- und Gesangsgruppen sorgen.



Alle Vereine, Firmen und Privatpersonen, die sich am Adventsmarkt mit einem Stand beteiligen möchten und Musik- und Gesangsgruppen, die das Rahmenprogramm mitgestalten möchten, können sich ab sofort bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Tourist Info Anita Sammet, Tel. 08034/3066-19 melden.

Freitag, 30. November 2018, 20 Uhr
Volksmusikabend „s' Jahr draht si auss'i“



Mitwirkende: Bernad Dirndl, Flintsbacher Saitenbläser, Moosboch Musi und Moosboch Bläser u.a.

Sprecher: Siegi Götze

Heuer findet der Volksmusikabend am Andreastag statt - im alten Brauchtumskalender also der Tag fürs „Liebesorakel“ u.a. bei den Dirndl mit der Frage „Werde ich im nächsten Jahr heiraten? Oder muss ich noch ein Jahr auf den Richtigen warten?“

„Vom Pantoffelwurf bis zum Bleigießen“ betrachtet Sprecher Siegi Götze die Zeit zum Jahresende hin, in der der Mensch seit jeher zwischen Glaube und Aberglaube hin und her gependelt ist und versucht hat, die Zukunft mit Orakeln zu ergründen.

Eintritt: 16 €

Sonntag, 1. Dezember 2018, 18.30 Uhr
Swinging Christmas



mit Lisa Obermair, Robert Schmid, Jörg Müller, Anna und Marlene Obermair u.a.

Eintritt: 16 €

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de



Die Kinderkrippe Sternschnuppe nutzt jeden Sonnenstrahl, um in den Garten zu gehen, und begegnet da oft den Senioren des Christlichen Sozialwerkes, die ebenfalls die warmen Sonnentage genießen. Gemeinsam wird auch hin und wieder die Zeit genutzt und die Kinder spielen mit den Senioren Ball und üben ein paar gute Schüsse in das Tor. Die Weltmeisterschaft hinterlässt auch hier ihre Spuren und wird zur Bewegung auf beiden Seiten genutzt.



Die Sommerferien sind nicht mehr weit und auch die Kinderkrippe holt neue Energie für das neue Krippenjahr 18/19. Wir haben geschlossen vom 15.08.2018 bis 09.09.2018.

Der erste Tag in der Krippe sowie in der Kleinkindgruppe ist am Montag, den 10.09.2018.

Das Team der Kinderkrippe Sternschnuppe wünscht Euch allen schöne Ferien und einen guten Start in der Krippe Sternschnuppe und im Kindergarten Märchenhaus.

Text und Bild: Tanja König



Sommerfest-Indianerfest



Am Samstag, 16.06.18, fand bei schönstem Wetter unser Indianerfest statt. Jede Familie startete ihren Weg vom Bauhofparkplatz aus in Richtung Kamerbichl-Festplatz. Es gab verschiedene Stationen zu durchlaufen. Bei der ersten gab es für jedes Kind ein Indianerstirnband, weitere Stationen wa-

ren: Kinder schminken, Fotostation, Rätsel, Hindernislauf, Ketten basteln,... Als alle Familien am Festplatz angekommen waren, gab es von allen Gruppen Aufführungen und die Vorschulkinder zeigten mit Gerlinde Mittermaier ihr Können.

Es war ein sehr gelungenes Fest und jede Familie genoss das selbst mitgebrachte Picknick unter freiem Himmel. Für jedes Kind organisierte der Elternbeirat noch ein leckeres Eis. Vielen Dank dafür! Danach ging es für alle großen und kleinen Indianer nach Hause.

Polizeibesuch im Kindergarten



Am Montag, 25.06.18, und Dienstag, 26.06.18, besuchte uns die Polizei Brannenburg. Es wurde in jeder Gruppe die Aufgaben der Polizei erklärt, wie die Dienstkleidung mit Zubehör aussieht, welche Telefonnummer die Polizei hat, usw. Am interessantesten fanden die Kinder das Polizeifahrzeug mit den verschiedensten Funktionen (Blaulicht, Sirene, etc.) Es wurden mit den Kindern kurz die Verkehrsregeln besprochen. Die Kinder hatten viele Fragen, die kindgerecht beantwortet wurden. Ein herzliches Dankeschön an die Polizeidirektion Brannenburg, die sich die zwei Vormittage Zeit genommen hat und vielen Dank an Firma Metallbau Astner von Fischbach, die für die Kinder die Polizei-Broschüren, Malbücher und Malstifte gespendet haben.

Vorschulkinderausflug in den Märchenpark



Am Dienstag, 03.07.2018, starteten die Vorschulkinder mit dem Bus vom Brunnen vor der Schule in Richtung Märchenpark. Pünktlich um 9.00 Uhr öffnete der Park seine Türen und wir starteten unseren Rundgang. Es gab für die Kinder viele Attraktionen, z.B. die Schneckenbahn, die Baustelle, ver-

schiedene Märchenhäuser und auch das Schwert Excalibur, das nur mit Hilfe von den Erziehern bewegt werden konnte. Nach dieser großen Anstrengung probierten wir einige Spielgeräte auf dem Spielplatz aus, bevor wir uns mit unserer Brotzeit stärkten. Der Weg führte uns am Wasserspielplatz vorbei beim Wildgehege. Der Hexenspielplatz lud zum Verweilen ein und in der Hexenschule übten wir nicht nur Hexenbesen fliegen... Es war ein toller und spannender Ausflug für unsere Schulanfänger.

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Gelungenes Sportfest der Grundschule

Bei optimaler Witterung fanden sich Ende Juni alle Schüler und Schülerinnen der Grundschule am Sportplatz ein, um sich bei den Bundesjugendspielen zu messen. Das Ziel einer solchen Veranstaltung soll immer sein, dass die Kinder Spaß an der Bewegung und einen gesunden Ehrgeiz entwickeln, eigene Leistungen weiter zu steigern.



Auch die Erstklässler waren wieder im Rahmen des offiziellen Sportfests überaus eifrig dabei und konnten, wie alle anderen, beachtliche Ergebnisse im Weitsprung, 50m-Lauf und Wurf erzielen.

Die Mädchen ab der 2. Klasse absolvierten zum Schluss noch einen 800 m, die Buben einen 1000 m Langstreckenlauf und konnten damit ihre Gesamtpunktzahl noch einmal deutlich aufbessern. Wer nun aufgrund der erreichten Punktzahl eine Sieger- oder gar eine Ehrenurkunde erhält, wird mit Spannung erwartet.

Zahlreiche hilfsbereite Eltern waren dankenswerter Weise wieder zur Stelle, um die Lehrerinnen beim Messen zu unterstützen und trugen damit zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Ein herzlicher Dank geht an den Elternbeirat, der die Athleten zwischendurch mit Wassermelone und zum Abschluss mit einem Eis versorgte.

Am letzten Schultag werden traditionell auch wieder die Schulrekorde in den einzelnen Disziplinen prämiert, worauf alle schon gespannt warten.

Text und Bild: Cornelia Mayer

Wandertag zur Burgruine Falkenstein

Die Burgruine Falkenstein war das Ziel der Zweitklässler bei einer kleinen Wanderung Ende Juni. Herr Bürgermeister Lederwascher empfing die neugierigen Schülerinnen und Schüler morgens winkend aus dem obersten Zimmer des Turms. Auf dem Burggelände, auf dem zur Zeit Ziegen grasen dürfen und sich gelegentlich auch Schlangen wohlfühlen, informierte er zunächst über die ursprüngliche Anlage der Burg, sowie über die früheren Bewohner der Burg und deren Probleme. Die Schießscharten im Turm halfen den Grafen in früheren Zeiten sich vor Feinden zu schützen. Innen im Turm bestaunten die Kinder die dicken Mauern und die nicht rechtwinkligen Zimmer mit Tapeten der letzten Burgbewohner. Dank der anschaulichen Erläuterungen von Herrn Lederwascher bekamen wir eine Ahnung davon, wie beschwerlich das Leben in einem solchen



feuchten und fast unbeheizbaren Turm gewesen sein muss. Im obersten Stock angekommen, durften die Schüler nacheinander einen Ritterhelm aufsetzen und sich wie ein Ritter fühlen. Nachdem alle die herrliche Aussicht in die vier Himmelsrichtungen genossen hatten, stiegen die beiden Klassen mit ihren Begleitpersonen die steilen Treppen wieder hinunter zur wohlverdienten Brotzeit. Herr Lederwascher informierte uns danach noch über die voranschreitenden Restaurierungsarbeiten an der Burganlage. Dabei konnten wir die Sanierung einer Mauer live miterleben, da zwei Maurer gerade dabei waren, eine halbverfallene Mauer wieder aufzubauen. Von einigen Arbeitsergebnissen der Archäologen berichtete uns Herr Lederwascher unterhalb des Burgturms am Schluss der Führung noch.



Im Innern der Burganlage gab es einmal einen Bauernhof. Davon zeugen gelbe und schwarze Fliesenfunde sowie Reste von einigen Kachelöfen und Knochen von Tieren. Diese aufwändig gesammelten Fundstücke werden wahrscheinlich später einmal ausgestellt werden. Auf einen alten, von den Archäologen freigelegten und jetzt schon sichtbaren, mit Flusskieseln gepflasterten Zugangsweg zur Burg und auf Rotbrandsteine in einer freigelegten Mauer wurden wir noch aufmerksam gemacht. Diese roten Steine sind nun sichtbare

Zeugen der Brände, die im 18. Jahrhundert einen großen Teil von Schloss Falkenstein zerstörten und dazu führten, dass viele Mauern abgetragen und zum Bau von Häusern verwendet wurden. Einige Kinder fingen nach diesen Informationen an kleine Steine zu sammeln und miteinander zu vergleichen, was ihnen Herr Lederwascher ausdrücklich erlaubte.



Auch im Namen von Frau Selmayr, Frau Riedl, Frau Brückl, unserer Praktikantin Romy Rauscher und den zweiten Klassen, möchte ich mich ganz herzlich für diese interessante, kindgemäße und erlebnisreiche Führung bei Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister, bedanken.

Text und Bilder: B. Schumacher-Taigel

Das „Vier-Farben-Land“ Theateraufführung der Flintsbacher Schüler

Alle vier Jahre ist es wieder soweit, denn einmal während ihrer Grundschulzeit sollte jedes Kind die Gelegenheit erhalten, auf den ehrwürdigen Brettern unseres Flintsbacher Volkstheaters zu stehen. Im Juli 2018 hieß es daher: Bühne frei für ein farbenprächtiges Musiktheater der Grundschule Flintsbach!

In diesem Jahr hatte das Kollegium sich wieder die Aufgabe gestellt, dass alle Jahrgänge und Kinder ein gemeinsames Stück zur Aufführung bringen sollten. So wurde schon im Frühjahr auf der Grundlage eines Kinderbuchs von Gina Ruck-Pauquet, „Das Vier-Farbenland“ gemeinsam an der Dramaturgie gearbeitet. Anschließend schrieben die Lehrkräfte jeder Jahrgangsstufe selbst, teils zusammen mit den Kindern, ihre jeweilige Szene.



Das Vier-Farben-Land besteht aus vier Teilen: In einem Teil ist alles grün, im zweiten alles rot, im dritten gelb und im vierten blau. Die Häuser, die Bäume und auch die Menschen.

Alle fanden nur ihre eigene Farbe schön, dachten in ihr und träumten in ihr. Allein die ganz kleinen Kinder waren bunt. Aber auch sie nahmen bald die Farbe ihrer Umgebung an. Jede Jahrgangsstufe vertrat eine Farbe und so kamen die Kinder in leuchtenden Farben auf die entsprechend ausgeleuchtete Bühne. Die Kulissen des Volkstheaters gaben jedem Auftritt das gewisse Etwas, was mit eigens von den Schülern angefertigten Requisiten noch abgerundet wurde.



Der Erzählstrang zwischen den einzelnen Szenen wurde von vier tollen Moritatensängern, begleitet von einem Akkordeon (Xaver G.), dargebracht. Diese Moritaten hatte Frau Johanna Riedl, die insgesamt „die Fäden in der Hand gehalten“ hatte, gedichtet und mithilfe von Cornelia Kotschenreuther einstudiert, die sich dafür auch immer wieder extra Zeit genommen hatte. Eine tolle Leistung dieser Kinder der zweiten Klassen: Franziska O., Lena S., Louisa M. und Johannes K., die wirklich eine Menge Text zu lernen hatten und mit klaren reinen Stimmen deutlich intonierten! Bei einem Musiktheater dürfen weiterer Gesang und auch Tanz natürlich nicht fehlen. Die AG Chor unter der Leitung von Johanna Riedl hatte mitreißende Lieder ganz verschiedener musikalischer Genres vorbereitet und auch die einzelnen Klassen sangen jeweils ein Lied, in dem sie schmissig ihre Farbe vorstellten. Die Tanz AG zeigte drei sehr unterschiedliche Tänze zu den gesungen Liedern des Schulchors.



In allen Ländern gibt es unter den Kindern schließlich einen oder mehrere „Revoluzzer“: Ihnen werden das tägliche Einerlei, die immer gleichen alten Sprüche und Spiele bald zu langweilig und sie wünschen sich Abwechslung und erkennen, dass diese klaren Grenzen verwischt werden müssen, um mehr Möglichkeiten zu haben. Dies wurde tänzerisch wunderbar umgesetzt von unserer Tanz AG, die wieder liebevoll und professionell von Christine Dieseldorff angeleitet worden war.



Die große Botschaft dieses Stücks erkannten schließlich alle bei einem großen gemeinsamen Finale: Sei offen für andere - dann wird das Leben bunt und reich! Das Publikum belohnte uns mit tosendem Applaus und nach dem traditionellen „Lehrertheater“ wurde noch gemeinsam mit den Kindern eine Zugabe gesungen.



Allen, die zum Gelingen dieses tollen Musical-Projektes beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Allen voran den engagierten und disziplinierten Kindern, die so freudig spielten, tanzten und sangen! Der Elternbeirat und viele weitere Eltern unterstützten uns unverzichtbar und tatkräftig im Hintergrund schon weit vor den Aufführungen mit der Herstellung der Requisiten, mit der Gestaltung der Kostüme und dann bei den Aufführungen sowohl hinter der Bühne als auch beim Essensverkauf in den Pausen.



Insbesondere aber gilt unser Dank den „Theaterern“ des Flintsbacher Volkstheaters, die uns ihre Bühne für drei Tage zur Verfügung stellten und mit viel Sachverstand, Geduld und Zeit für uns zu Verfügung standen, um das Stück ins rechte Licht zu rücken und für die tollen Kulissen und die richtigen Vorhänge sorgten. Ihr seid Spitze und macht dadurch dieses unvergessliche Erlebnis für unsere Grundschüler erst möglich!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns bei diesem großen Projekt so tatkräftig unterstützt haben!

Text: Cornelia Mayer, Bilder: justblondfilmsmanagement/
Timo Nieswandt

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Unser Café „Miteinander“ ist jeden
Dienstag und Donnerstag von 14 - 16.30 Uhr geöffnet!



Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und wir stehen Ihnen natürlich auch gerne telefonisch unter 08034/4383 zur Verfügung.

„MehrgenerationenSPORT“ von Bundeskanzlerin Merkel ausgezeichnet

Projekt des Christlichen Sozialwerks findet
bundesweit Beachtung

Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW), als Träger des Mehrgenerationenhauses Flintsbach ist für ihre Innovationen und Ideen bekannt. Das dort entwickelte (LEADER unterstützte) Projekt „MehrgenerationenSPORT“ erfuhr jetzt eine herausragende Auszeichnung in dem von Bundeskanzlerin Merkel geförderten Bundesobjekt „startsocial“. Dieses kümmert sich um ehrenamtliche soziale Initiativen mit einem bundesweiten Wettbewerb. Ausgewählt aus einem deutschlandweiten Erfassungskreis von 300 sozialen Initiativen, kam das im Flintsbacher Mehrgenerationenhaus stattfindende Projekt „MehrgenerationenSPORT“ in die bundesweite Auswahl der besten 25. Damit verbunden war eine persönliche Einladung und Auszeichnung durch Bundeskanzlerin Angela Merkel im Bundeskanzleramt in Berlin.



Bundeskanzlerin Angela Merkel, Schirmherrin von startsocial e.V., und Dr. Dieter Düsedau, Gründer von startsocial e.V., überreichen die startsocial-Urkunde an stellvertretende Geschäftsführerin Evi Faltner und Projektmanager Sebastian Wiesener von MehrgenerationenSPORT des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach.

In der Feierstunde in Berlin, an der Projektmanager Sebastian Wiesener, stellvertretende Geschäftsführerin Eva Faltner und Verwaltungsrat Johann Weiß teilnahmen, dankte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in ihrer Ansprache den Initiativen der startsocial-Bundesauswahl stellvertretend für alle ehrenamtlich Engagierten in Deutschland. Sie hob deren Einsatz für das Miteinander in der Gesellschaft hervor: „Sie legen los und packen an, wenn Not am Mann oder Not an der Frau ist. Das ist die Einstellung eines Miteinanders, wie wir es in unserer Gesellschaft brauchen. Das erst ist der Zusammenhalt einer Gesellschaft. Man kann ihn nicht von irgendeiner politischen Bühne aus befehlen, sondern das ist gelebte Solidarität. Politik kann das überhaupt nicht allein leisten,“ so die Bundeskanzlerin.



Die Gäste der startsocial-Preisverleihung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Schirmherrin von startsocial e.V., am 20. Juni 2018 im Bundeskanzleramt. Vorne links in Lederhose und Dirndl Sebastian Wiesener und Evi Faltner vom (Leader unterstützten) Projekt „MehrgenerationenSport“ vom Mehrgenerationenhaus Flintsbach



Im Bild vor dem Bundeskanzleramt in Berlin v. li n. re Johann Weiß, Verwaltungsrat Christliches Sozialwerk, Sebastian Wiesener, Projektmanager, Evi Faltner, stellvertretende Geschäftsführerin.

Das Projekt „MehrgenerationenSPORT Flintsbach“ wurde in Berlin mit folgendem Inhalt vorgestellt. „Der Anteil älterer Menschen in unserer Gesellschaft nimmt massiv zu. Für viele ist bereits der Alltag körperlich eine Herausforderung. Darunter leidet ihre Mobilität und Selbstständigkeit. Bewegung ist die beste Prävention gegen Stürze, Depression und Demenz. Für Senioren mit kognitiven und körperlichen Einschränkun-

gen gibt es aber nur wenig Angebote. Gerade die, die ihr Leben lang Mannschaftssport gemacht haben und in den Vereinen voll integriert waren, fallen auf einmal aus dem Vereinsleben und es fehlt ihnen dann nicht nur die sportliche Betätigung. Rückzug und Vereinsamung drohen. MehrgenerationenSPORT integriert diese Menschen wieder in unsere Gesellschaft, durch ein Sportprogramm, bei dem das Miteinander ebenso wichtig ist wie die Bewegung. Dabei setzt das Projekt auf die drei Säulen: Ambulantes Sportprogramm für Pflegebedürftige zu Hause, die Sportgruppe „fit für 100“ sowie „Sport und Tourismus“ mit einer Verleihstation für Therapie- E-Tandems sowie Wandergruppen für Menschen mit Demenz.

Der persönliche Gesprächsaustausch mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel war für Sebastian Wiesener und Evi Faltner, welche das erfolgreiche Projekt durchführen, ein besonderes Erlebnis.

Text: Johann Weiß: Bilder: Bundespresseamt-startsocial e.V./T. Effinger (Nr. 1 und 2), re (Nr. 3)

Was ist startsocial e.V.?

startsocial ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements und steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ vergibt startsocial jährlich 100 viermonatige Beratungsstipendien und 25 Auszeichnungen, darunter sieben Geldpreise, an herausragende soziale Initiativen.

In jeder Wettbewerbsrunde bringen rund 500 Fach- und Führungskräfte als ehrenamtliche Coaches und Juroren ihr Know-how ein. Der Wettbewerb wird seit 2001 veranstaltet und ist damit Pionier in der Beratung ehrenamtlich getragener sozialer Initiativen in Deutschland.

Hauptförderer sind die Unternehmen Allianz Deutschland AG, Deutsche Bank AG, Atos, ProSiebenSat.1 Media SE und McKinsey & Company.

Im Rahmen des Coachings stellte startsocial für das Projekt „MehrgenerationenSPORT“ Verbindungen, fachliche Anregungen und Netzwerkansätze her. Die ersten Ergebnisse zeigten sich bei der Start-Veranstaltung im Mai im Mehrgenerationenhaus Flintsbach, mit den Prominenten Paul Breitner (Fußballlegende), Moderator Bernhard „Fleisch“ Fleischmann und Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Michaela Kaniber. Die erfahrenen Coaches waren Stefan Rauch und Ilka Stepan.

Das Projekt „MehrgenerationenSport“ ist auch LEADER gefördert.



Gesundheits- und Pflegepolitischer Arbeitskreis Rosenheim tagt im Mehrgenerationenhaus Flintsbach

Experten diskutierten in Flintsbach über innovative Konzepte für die Pflege in der Region

Das Mehrgenerationenhaus Flintsbach entwickelt sich immer mehr als Zentralpunkt für gesundheitspolitische Diskussionen mit Schwerpunkt Pflege. Nicht zuletzt deshalb, weil hier in Verbindung mit den pflegepolitischen Betrachtungsweisen ein Vorzeigebild direkt in Augenschein genommen werden kann. Vor diesem Hintergrund wählte auch der Gesundheits- und Pflegepolitische Arbeitskreis Rosenheim (GPA Rosenheim), mit hochkarätigen Experten aus Medizin und Pflege besetzt, als Tagungslokal das Mehrgenerationenhaus Flintsbach. Der GPA Rosenheim berät Kliniken, Mediziner und Politiker zum Thema Gesundheitspolitik. Nachstehend ein Bericht von der hochinteressanten Tagung:

Ein ausreichendes Angebot stationärer Pflege und ambulanter Pflegeplätze in der Region ist ein Kernanliegen der Gesundheitspolitik, aber auch der Leistungserbringer. In einer Sitzung des Gesundheits- und Pflegepolitischen Arbeitskreises Rosenheim in Kooperation mit der Gesundheitsregionplus Landkreis Rosenheim im Mehrgenerationenhaus in Flintsbach wurden Wege aufgezeigt, wie dies trotz des schon jetzt spürbaren Personalmangels gewährleistet werden kann.

In seiner Einführung zeigte der Vorsitzende des Arbeitskreises Professor Dieter Benatzky auf, wie drastisch sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den vergangenen 20 Jahren verändert hat und wie sie sich weiter verändern wird: So waren 1990 etwa 16 Prozent der Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre alt, für 2050 liegt die Schätzung bei 48 Prozent. Laut Benatzky sind schon heute etwa 130.000 Stellen in der Pflege unbesetzt, weil es an qualifiziertem Personal fehlt.

„Betreuung und Pflege“ ist auch eines der Handlungsfelder im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept des Landkreises Rosenheim. Sowohl gesamt als auch statistisch betrachtet, scheinen Angebot und Bedarf bei ambulanter und stationärer Pflege einigermaßen übereinzustimmen. Regional allerdings gibt es aber immer wieder Berichte über lange Wartezeiten für stationäre und ambulante Pflegeplätze.

Aus diesem Grund plädierten alle Referenten für Konzepte mit regionalen bzw. kommunalen Versorgungsstrukturen. Dr. Gitte Händel, die Leiterin der Geschäftsstelle der Gesundheitsregionplus betrachtete die Notwendigkeit dieser Strukturen aus der Lebenssituation von potentiell Pflegebedürftigen: Gibt es Familienanschluss oder öffentlichen Nahverkehr?

Evi Faltner, die stellvertretende Geschäftsleiterin des Mehrgenerationenhauses in Flintsbach, plädierte für eine dezentrale Tagespflege im Ort: „Sie müsse so selbstverständlich sein wie eine Kinderkrippe.“ Ein regionaler Kümmerer könnte darüber hinaus Pflegenden und ihre Angehörigen bei der Beantragung von Leistungen beraten. Dezentrale Strukturen würden zudem die Vernetzung von Leistungsanbietern unterstützen. Sie könnten ihre Prozesse besser aufeinander abstimmen und die knappe Ressource Personal gegebenenfalls auch teilen.

Seine Vision für ein „leichter Leben im Alter“ präsentierte Bauingenieur und Sozialwirt Stefan Mayer. Seiner Ansicht

nach müssen neue Quartiere so gestaltet werden, dass man dort alt werden kann. Mayer meint damit, dass bei Bedarf unterstützender Service für das Alltagsleben angeboten wird. Zudem verfügen diese Quartiere über eine Wohneinheit, in der Pflege möglich ist. Durch diesen Nutzungsmix lässt sich der Wunsch, zu Hause zu sterben, erfüllen. Denn der Umzug von der eigenen Wohnung in eine stationäre Pflegeeinrichtung bleibt ein Umzug innerhalb eines Quartiers bzw. einer Wohneinheit.



Evi Faltner, stellvertretende Geschäftsleiterin des Mehrgenerationenhauses Flintsbach plädierte in ihrem Vortrag, der die Gesundheitsexperten stark beeindruckte, für eine dezentrale Tagespflege im Ort.

In der abschließenden Diskussion sagte Bernhard Seidenath, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Pflege der Bayerischen Staatsregierung, dass wir künftig unser Augenmerk von den Kindern zu den Eltern richten müssen und auf die Frage, welche Unterstützung die pflegenden Angehörigen benötigen. Laut Seidenath gibt es schon eine Reihe bundes- und landespolitischer Maßnahmen, die zur Unterstützung der Pflege eingeleitet wurden. Das Problem selbst wird uns noch lange weiterbeschäftigen, ist sich Seidenath sicher.

Die Teilnehmer der Sitzung beendeten sie mit einer Besichtigung des Mehrgenerationenhauses in Flintsbach.



Die Teilnehmer stellen sich im Garten des Mehrgenerationenhauses dem Fotografen. (Bildmitte vorne v. li n. re. Prof. Dr. Josef Stadler, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung der RoMed Klinik Prien am Chiemsee, daneben Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Knothe Mediz. Direktor RoMed Kliniken Rosenheim, zwischen beiden Günther Pfaffeneder Geschäftsführer der RoMed Kliniken Rosenheim.

Text: Dr. Gitte Händel/Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß

Wir suchen neue Kollegen!

Gerontofachkraft (m/w)
 Examierte Kranken- oder Altenpfleger (m/w)
 Pflegehelfer (m/w)
 Hauswirtschaftshelfer (m/w)
 in Voll- oder Teilzeit



Träger des Mehrgenerationenhauses Flintsbach ist das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Sozialpreisträger des Landkreises Rosenheim 2016. Mit unseren ca. 100 Kollegen betreiben wir einen ambulanten Pflegedienst, unser Café Miteinander, einen Seminarbereich mit Schulungen für Pflegeprofis und pflegende Angehörige, das Bürgermobil für die Gemeinden Brannenburg und Flintsbach und unser neues Projekt „MehrgenerationenSPORT“ mit Verleihstation von Therapie E Tandems und bewegungsorientierte Betreuung für Senioren.

Wir bieten

- ein hervorragendes Arbeitsklima und gutes Miteinander über alle Abteilungen hinweg
- einen Verein als Arbeitgeber, der wirtschaftlich – aber nicht gewinnorientiert arbeitet
- Weiterbildungen inhouse und extern
- flexible Arbeitszeiten
- flache Hierarchien und damit die Möglichkeiten, eigene Ideen umzusetzen
- ein Sportprogramm für Mitarbeiter mit kostenfreier Nutzung unseres Fitnessstudios

Persönlich wünschen wir uns von Ihnen:

- eine große Portion Herzenswärme gepaart mit einem bodenständigen, anpackenden Wesen
- die Motivation, uns bei vielen neuen Ideen zu unterstützen
- unser Leitbild, den respektvollen und liebevollen Umgang mit unseren Klienten und Angehörigen, zu leben
- ... die Geduld und das Engagement, junge Auszubildende, Bufdis und Praktikanten für unseren Beruf zu begeistern

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: Monika Kaiser-Fehling,
 Mehrgenerationenhaus Flintsbach, Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach a.Inn oder
 einfach per Mail an
pdf@pfegefueralle.de

Die Katholische Pfarrei informiert

ARGE Caritas und Sozialarbeit Vollversammlung, Neuwahlen und Vortrag

Neues Leitungsteam aufgestellt, Vortrag von Rosenheims Stadtpfarrer Zach

Die auf Empfehlung des Diözesanrates der Katholiken und des Caritasverbandes gegründete Arbeitsgemeinschaft (ARGE) für Caritas und Sozialarbeit im Dekanat Innthal hielt im Pfarrheim St. Martin Flintsbach ihre diesjährige Vollversammlung ab. Vorsitzende Elisabeth Weiß konnte dabei die Sachbeauftragten für Caritas und Soziales - sowie Altenarbeit der Pfarreien des Dekanats Innthal und in der Alten- und Sozialarbeit tätige Personen begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Referenten, Rosenheims Stadtpfarrer Andreas Maria Zach, der zugleich Vorsitzender des Caritas Kuratoriums ist, der Gründungsvorsitzenden Hanni Karrer und Hedwig Petzet, Sozialpädagogin für Gemeindecaritas.

Vor ihre Ausführungen stellte Vorsitzende Elisabeth Weiß das Totengedenken für die zu Beginn des Jahres tödlich verunglückten Leitungsteammitarbeiterin Barbara Lagler.

In ihrem Rückblick berichtete die Vorsitzende Elisabeth Weiß über die Treffen des Leitungsteams zur Ausarbeitung der Jahresveranstaltungen und der Teilnahme an den Kuratoriumssitzungen des Caritas-Zentrums. Lobend erwähnte sie das OVB Interview von Hanni Karrer zur Caritas Haussammlung, wo sie auf die Notwendigkeit dieser Sammlungsform hinwies. In dem ihr eigenen Charme zeigte Hanni Karrer im Interview auf, wie man auch mit schwierigen Menschen an der Haustüre zurecht kommt, auch vor dem Hintergrund, dass jeder einmal auf die

Hilfe der Caritas angewiesen sein kann. Wichtig waren auch die Aussagen von Hanni Karrer zur Verwendung der Caritasgelder. Der Artikel hat zum Einen auf die Spendenbereitschaft der Bevölkerung gewirkt und zum Andern den Haussammlerinnen Mut für ihre wichtige Arbeit zugesprochen.

Bei den Neuwahlen zeichnete sich bereits im Vorfeld ein Generationenwechsel ab, gaben doch die Schriftführerin Irmgard Roßmair (Immelberg) nach 22 Jahren und Leitungsteammitglied Isabella Plattner (Kiefersfelden) nach 16 Jahren ihre Ämter zurück. Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Elisabeth Weiß (Flintsbach) bleibt Erste Vorsitzende, Margit Lange (Brannenburg) bleibt im Leitungsteam. Neu gewählt wurden Schriftführerin Sonja Greim, (Kiefersfelden) und die neuen Leitungsteammitglieder Katharina Antretter (Großholzhausen), Elisabeth Dandlberger (Nußdorf) sowie Käthe Mayrhofer (Flintsbach).

Den Fachvortrag des Abends übernahm der Rosenheimer Stadtpfarrer und Kuratoriumsvorsitzende Andreas Maria Zach zum Thema „Barmherzigkeit“. Am Gleichnis vom barmherzigen Samariter, das als Appell zur tätigen Nächstenliebe gilt, beleuchtete er das Thema ausführlich. Mit einer Gefühlsbeschreibung des Wortes „Mitleid“, das über ein Wärmegefühl im Körper die Notwendigkeit zu helfen auslöst, begann Zach die Begriffserklärung Barmherzigkeit. Weiter erläuterte er, dass Barmherzigkeit konkrete Hilfe bedeutet, zu der man sich richtig hingezogen fühlt. Zur Barmherzigkeit gehört auch der Begriff Gerechtigkeit. Dabei kam Pfarrer Zach auch auf den „Zielkonflikt“ zum Beispiel jetzt aktuell bei der Aufnahme von Flüchtlingen zu sprechen. Im Rahmen einer lebhaften Diskussion erläuterte Pfarrer Zach noch weitere Begriffe wie Bindung, Freiheit im Bezug zur Barmherzigkeit und gab vielen Versammlungsteilnehmern eine gestärkte Sichtweise zum Glauben mit.

Vorsitzende Elisabeth Weiß bedankte sich für den sehr aufschlussreichen, lebhaften Vortrag. Abschließend stellte sie fest, dass das Ziel der ARGE Dekanat Innthal erreicht wurde, über das Ehrenamt die soziale Arbeit der Pfarreien im Dekanatsbereich auf gutem Niveau zu halten.



V. li. n. re. Isabella Plattner, Kiefersfelden (Verabschiedung nach 16 Jahren Leitungsteam), Käthe Mayrhofer (Flintsbach), Katharina Antretter (Großholzhausen), Elisabeth Dandlberger (Nußdorf), alle 3 neu im Leitungsteam, Elisabeth Weiß (Flintsbach) Vorsitzende, Rosenheims Stadtpfarrer Andreas Maria Zach, neu Schriftführerin Sonja Greim (Kiefersfelden), Hedwig Petzet, Sozialpädagogin für Gemeindecaritas im Caritas Zentrum Rosenheim, Margit Lange (Brannenburg) Leitungsteam.

Text und Bild: Johann Weiß



**Kräuterbuschenbinden
für Maria Himmelfahrt
mit Maria Purainer**

**am Dienstag, 14. August 2018, 14.30 Uhr
im Pfarrheim**

Anmeldung bei Martha Deininger, Tel. 1778

Verabschiedung der langjährigen Büchereileiterin

Servus und DANKE liebe Johanna!

Die "Flintsbacher Büchereimädeln" haben die langjährige Leiterin ihrer Pfarrbücherei verabschiedet.

Seit ihrer Jugend war Johanna Astner in der Bücherei aktiv, seit mehr als zwanzig Jahren hat sie die Bücherei als deren Leiterin geprägt. Von der Organisation über die Finanzen, den Einkauf und die Bestandspflege hat sie sich um alles gekümmert. Ihr Herzensprojekt war die intensive Zusammenarbeit mit der Flintsbacher Grundschule. Unsere Bücherei hält nicht nur Bücher für die Referate und Projekte parat. Zum allmonatlichen "Bücherei-Freitag" kommt jede Klasse für eine ganze Schulstunde zum Schmökern und Ausleihen in die Bücherei. Seit 6 Jahren haben so alle Flintsbacher Kinder die Bücherei kennengelernt und viele von Ihnen sind in dieser Zeit Leserratten und treue Büchereikunden geworden. Ein extra Dankeschön dafür an Johanna und unsere Flintsbacher Lehrerinnen!



Natürlich verabschiedet sich Johanna nicht ohne sich um die Zukunft der Flintsbacher Bücherei gekümmert zu haben.

Ihr Aufruf im Boten ist auf offene Ohren gestoßen, so sind es mittlerweile 15 Mitarbeiterinnen, die sich zusammen dafür engagieren wollen, dass es auch weiter eine attraktive Flintsbacher Pfarrbücherei gibt - ein herzliches Willkommen an unsere "Neuen"!

Servus und DANKE liebe Johanna - für deinen Einsatz für die Bücherei und die schöne Zusammenarbeit mit dir!

Birgit Pelikan und alle Büchereimädeln

Aus der Pfarrbücherei St. Martin

In den Sommerferien ist die Bücherei zu den gewohnten Zeiten geöffnet:

Mittwoch von 15 bis 16 Uhr und

Sonntags von 10 bis 11 Uhr

(außer an Maria Himmelfahrt am Mittwoch, 15. August)

NEU : Wir freuen uns sehr, dass wir mit Beginn des neuen Schuljahres einen zusätzlichen Abendöffnungstermin anbieten können: Ab dem 18. September immer **Dienstags** von 18 bis 19 Uhr

BÜCHERFLOHMARKT



In den Ferien besteht weiter die Möglichkeit in unseren "Flohmarktkisten" zu stöbern!



Während der normalen Öffnungszeiten sind alle herzlich eingeladen, in unseren Raritäten zu wühlen - Kinder- und Jugendbücher, Romane, viele Bildbände aus allen Genres und ganz viele Kindercassetten warten auf Interessenten und stehen gegen eine kleine Spende für den Kauf neuer Bücher zum Mitnehmen bereit.

Text und Bilder: Birgit Pelikan

Evangelische Kirchengemeinde

Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 23. September 2018, 19 Uhr
Duo CarPediem: „Jesus bleibt meine Freude“

„Jesus bleibt meine Freude“ - ein wundervoller Gedanke und Titel des Konzertes. Das Duo CarPediem, Caroline Schmitt-Polex (Harfe) und Perry Schack (Gitarre) spielt Musik aus dem Barock und der Klassik von Komponisten wie Johann Sebastian Bach oder Antonio Vivaldi.

Der Eintritt ist frei. Um einen Unkostenbeitrag für die Musiker wird gebeten.

**Programm Treffpunkt Diakonie**

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Gymnastik

Dienstag, 14.08., 14.30 Uhr

Offener Seniorenstammtisch im Café Rössler

Dienstag, 11.09., 14.30 Uhr

Offener Seniorenstammtisch im Café Rössler

Mittwoch, 26.09., 9.30 Uhr

Frühstück für Leib und Seele: Tansania-Ein Reisebericht

Sonntag, 30.09., 10.30 Uhr

Michaelsfest

Tanz dich fit

Donnerstag 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Diakoniehaus,
 Kirchenstraße 8,

Info: Tel. 08035/2662 Frau Blankenhagen, Gebühr 3,00 €

Besondere Gottesdienste in der Michaelskirche

Sonntag, 16.09. 10.30 Uhr

Gottesdienst zur Rückkehr von Pfarrer Löffler aus dem Partnerdekanat Lupembe in Tansania

Sonntag, 30.09. 10.30 Uhr

Familiengottesdienst „Wasser bringt Segen - Wasser bringt Leben“ mit anschließendem Michaelsfest



Aus den Vereinen

Kinderfeuerwehr Flintsbach

Die Vorbereitungen für unser großes Kinderfest laufen auf Hochtouren, auch wir beteiligen uns tatkräftig. So haben wir in unserer letzten Gruppenstunde ganz fleißig gebastelt, gemalt und natürlich auch die ein oder andere Station schon getestet. Wir hatten dabei viel Spaß!



Wir freuen uns auf euch! Kommt vorbei am 11.08.2018 von 13-17 Uhr am Pfarrheim Flintsbach.

Text und Bilder: Barbara Reiter

Kinderfest

der Kinderfeuerwehr Flintsbach

Am 11.08.2018 von 13 Uhr – 17 Uhr
 am Pfarrheim Flintsbach

Es wird ein „Spiel ohne Grenzen“ mit
 15 Stationen stattfinden, an denen jeder
 sein Geschick zeigen kann.



Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch



Die
 euersalamander
 Flintsbach



Wasserwacht Flintsbach: Schlauchbootunfall am Förchenbach-Stauweiher

Am Abend des 18.06.2018 wurden drei Schnell-Einsatzgruppen der Wasserwacht an den Förchenbach-Stauweiher an der Tatzlwurmstraße alarmiert. Dort fand eine Großübung der Wasserwacht mit einem simulierten Schlauchbootunfall statt.

Gegen 19.30 Uhr fanden sich die Schnell-Einsatzgruppen der Wasserwachten aus Flintsbach, Rosenheim und Bad Aibling zu einer ersten Lagebesprechung an der Wasserwacht-Garage in Brannenburg ein. Dort erhielten die Einheitsführer alle notwendigen Instruktionen für die anstehende Großübung.

Umgehend nach diesem Briefing führen die drei Schnell-Einsatzgruppen die Unfallstelle an der Tatzlwurmstraße an. Vor Ort übernahm der erste SEG-Führer die Einsatzleitung und koordinierte den weiteren Einsatz.

Zwei Personen konnten durch die Retter unmittelbar ausgemacht werden. Eine der beiden hatte sich an einem Baumstamm verfangen und musste durch Wasserretter aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Unterkühlt und traumatisiert von dem vorausgegangenen Unfall konnte sie jedoch keine verlässlichen Informationen über weitere Personen geben.



Erst die zweite Person war in der Lage sichere Hinweise über die ursprüngliche Anzahl der Personen auf dem Schlauchboot zu geben. Sie trieb allerdings unterhalb eines kleinen Wasserfalls in der Seemitte auf dem Schlauchboot, wodurch die Kommunikation mit den Helfern deutlich erschwert wurde. Während die Einsatzkräfte sie kurz darauf aus dieser Situation befreiten, begann bereits die Suche nach den drei weiteren vermissten Personen.

Zur Suche standen insgesamt drei Sit-on-Tops (Sitzkajaks) zur Verfügung. Diese paddelten die gesamte Seefläche ab und hielten Ausschau nach den vermissten Personen. Unterstützt wurden sie dabei durch Wasserretter, welche den Uferbereich zu Fuß absuchten. Dabei fanden sie den geschockten Guide der Gruppe. Er hatte den Untergang der beiden noch verbliebenen Personen auf der anderen Uferseite beobachtet und konnte die Bereiche grob beschreiben.

Unverzüglich begannen zwei Tauchtrupps an den scheinbaren Untergangsstellen mit der Unterwassersuche. Die Was-

serretter führten zudem eine Suchkette im Wasser durch und unterstützten die Wassersuche im Flachwasserbereich. Nach einiger Zeit wurden die beiden versunkenen Personen durch die Taucher aus dem Wasser gerettet.



In der Nachbesprechung lobte die Übungsleitung die gute Zusammenarbeit der Einheiten und die gute Koordination der Einsatzleitung. Die verunfallten Personen wurden rasch gefunden und gerettet. Aufgrund der schwer zugänglichen Örtlichkeit notwendige, einsatztaktische Entscheidungen wurden zügig gefällt und durchgeführt.

Leider zeigen die Erfahrungen der Vergangenheit, dass scheinbar unwirkliche Einsätze häufig doch zur Realität werden und die Einsatzkräfte stark fordern. Deshalb wurde bewusst ein schwer zugängliches Gewässer unterhalb des Tatzlwurms für die Übung ausgewählt.

Die Übungsleitung bedankt sich daher bei der Wendelsteinbahn für die Unterstützung bei der Übungsvorbereitung und der Genehmigung einer Übung unter Realbedingungen.

Insgesamt nahmen an der Übung 25 Einsatzkräfte aus den Wasserwachten Flintsbach, Rosenheim und Bad Aibling teil.

Drei Großeinsätze an einem Tag



Ein gekentertes Schlauchboot auf dem Inn, ein brennendes Segelboot im Höglinger Weiher, ein Tauchunfall, ebenfalls am Höglinger Weiher und dabei jede Menge verletzter Personen – die verschiedenen Ortsgruppen der Kreiswasserwacht Rosenheim hatten am Samstag einiges zu tun und waren im Dauereinsatz.

Gott sei Dank handelte es sich jedoch nur um Szenarien einer Großübung. Einmal im Jahr organisiert der MKT eine solche Übung, bei welcher nicht nur die Kreiswasserwacht Rosenheim involviert ist. Auch DLRG, Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei und ADAC engagierten sich und trainierten zusammen absolut realitätsnah, verschiedene, weit im Voraus geplante Katastrophenszenarien.



Für die Wasserwachtler gab es am Samstag die drei oben genannten Fallbeispiele. Mit dabei waren die Schnell-Einsatzgruppen samt Tauchtrupp der Ortsgruppen Flintsbach, Prien und Bad Aibling. Die „Einsätze“ fanden, zeitlich gesehen, hintereinander statt, jedoch blieb den Schnell-Einsatzgruppen kaum eine Verschnaufpause, da sofort wieder alarmiert wurde. Die Anfahrten waren, wie in der Realität mit Sondersignal, um dann in Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen, wie Feuerwehr, DLRG und Rettungsdienst, Leben zu retten.



Für die Teilnehmer war es ein ereignis- und lehrreicher Übungstag. Vielen Dank an das MKT für diese tolle Übungsmöglichkeit.

Mehr Informationen über die Wasserwacht finden Sie auf unserer Website www.wasserwacht-flintsbach oder über Facebook.



Texte und Bilder: Angela Braun



Sparkasse unterstützt Musikkapelle



Die Musikkapelle Flintsbach a. Inn e.V. freut sich über eine Spende der Sparkasse: 250 Euro nahmen 1. Musikmeister Florian Obermaier (2.v.l.) und 1. Vorstand Johann Stocker (3.v.l.) entgegen. Herzlich bedankt haben sie sich bei Sparkassen-Beraterin Sonja Rainer und Geschäftsstellen-Leiter Florian Eichinger, die den symbolischen Spendenscheck übergeben haben.

Die Finanzspritze kommt der Kinder- und Jugendförderung der Musikkapelle zugute. So können zum Beispiel Instrumente und Notenblätter für den Nachwuchs angeschafft werden.

Text und Bild: Linda Achatz, Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

GTEV „D'Falkastoana Flintsbach



Zur Trachtenwallfahrt nach Schwarzlack treffen sich die Trachtler am **Sonntag, den 19. August 2018** um 9.15 Uhr in Brannenburg neben dem Schloßwirt.

Es wäre schön, wenn sich viele Trachtenkinder und Trachtler beteiligen würden.

Gaufest in Lauterbach



Das 70-jährigen Gründungsfest des GTEV "D'Lindntaler" Lauterbach verbunden mit dem 98. Gaufest des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes, fand am 8. Juli bei gutem Wetter statt.



Unser Verein war sauber vertreten und ein herzliches "Vergelt's Gott" an alle die dabei waren.

Text und Bilder: Petra Huber

ASV Flintsbach - Abteilung Stockschützen

Gedächtnisturnier

Am 23.06.2018 fand für unsere verstorbenen aktiven Stockschützen, Susanne Frisch und Franz Ziermeier, das 3. Gedächtnisturnier statt.

Am Turnier nahmen teil: Söchtenau, Thansau, Brannenburg, Nußdorf, Kiefersfelden und Flintsbach mit zwei Mannschaften. Es wurden folgende Plätze belegt: Platz 1: Flintsbach 1, Platz 2: Söchtenau, Platz 3: Thansau, Platz 4: Brannenburg, Platz 5: Flintsbach 2, Platz 6: Nußdorf, Platz 7: Kiefersfelden



Die Siegermannschaft v.li: Andy, Elfi, Roland, Angelika. Die Siegerehrung erfolgte durch den 2. Vorstand Andy Loferer.

Die Stockschützen bedankten sich für die Teilnahme am Turnier.

Text und Bild: Walter Frisch

Eine grandiose Teamleistung beim Heimtriathlon des TSV Brannenburgs

Am 24. Juni 2018 war der TSV Brannenburg Veranstalter einer der größten Nachwuchstriathlons in Oberbayern. Im Freibad in Flintsbach starteten bei bestem Wettkampf-Wetter über 230 Triathleten, um sich im Bayerischen Jugend Cup, dem Oberbayerischen Kids Cup oder dem internationalen Kindertriathlonzug Tirol zu messen.

Angereist waren nicht nur Kinder und Jugendliche aus ganz Bayern, sondern auch aus Österreich und Italien. Darunter viele bayerische Kader-Triathleten, für die dieser Wettkampf eine wichtige Station in der Saison war. Vom TSV Brannenburg waren Starter quer durch alle Altersklassen gemeldet.

Bereits um kurz nach 9.00 Uhr fiel der Startschuss für die Jugend A (Jahrgang 2001 und 2002) und Junioren (1999 und 2000). Diese Gruppe hatte mit 650m Schwimmen, 16,26km Radfahren und 5 km Laufen die längsten Strecken an diesem Tag zu bewältigen. Kader-Triathlet Marinus Obermair konnte sich in der ersten Schwimmgruppe platzieren und setzte sich danach mit der schnellsten Radzeit mit zwei weiteren Athleten vor dem Laufen ganz an die Spitze. Nach 55 min schließlich lief Obermair als Zweiter ins Ziel.



Marinus Obermair freut sich über seinen zweiten Platz

Sein Teamkollege Constantin Schäfer war im Schwimmen mit vorne und ging am Ende als Fünfter über die Ziellinie.

Mit Anian Huber auf Platz 11, Louis Moosecker auf Platz 12 und Andreas Schebrak auf Platz 16 waren weitere Starter des TSV Brannenburg erfolgreich in dieser Klasse unterwegs.

Durch einen ganz klaren Sieg bei den Junioren zeigte die Kader-Triathletin Stefanie Walter ein weiteres Mal, dass 2018 eine starke Saison und sie bestens für den nächsten DTU Wettkampf vorbereitet ist. Simon Schebrak konnte sich in allen drei Disziplinen gleichermaßen behaupten und platzierte sich am Ende auf dem zweiten Platz.

Die Jugend B (2003/2004) hatte 400m Schwimmen, 10,8km Radfahren und 2,4km Laufen vor sich. Julius Schäfer kämpf-

te sich nach einer fulminanten Radleistung vom 6. Platz beim Schwimmen nach vorne und konnte sich am Ende über die Bronze-Medaille freuen.



Steffi Walter - souveräne Siegerin bei den Junioren

Bei den Mädchen musste das bayerische Kader-Mitglied Lara Tonak nach dem Schwimmen aufholen und konnte sich durch die beste Radzeit ganz an die Spitze setzen. Diese verteidigte sie auch beim Laufen und verbuchte so den Sieg für sich. Auch Zoe Lehnert konnte auf der anspruchsvollen Radstrecke noch einige Plätze gutmachen und finishte auf dem 7. Platz. Mit Sarah Löw, Platz 11 und Petra Stuibler, Platz 17 waren zwei weitere Starterinnen des TSV Brannenburgs in diesem starken Feld vertreten.

Auf 200 m im Wasser, 5,4km Radfahren und 1,8km Laufen musste Xaver Schatt in der Klasse Schüler A nach einem zweiten Platz im Schwimmen noch zwei Konkurrenten an sich vorbeiziehen lassen und erreichte am Ende den 5. Platz. Damit führte er die in dieser Gruppe vertretenen Brannenburgler an. Tobias Löw wurde 7., Aaron Drechsler 8., Patrice Grewing 10., Ludwig Haas 14.

Eine der größten Gruppen waren mit 24 Starterinnen die Schülerinnen A. Gleich neun Mädchen des TSV Brannenburgs kämpften darin um die besten Plätze. Sarah Walter ließ von Anfang an keine Zweifel offen, dass sie mit zu den Favoriten zählte. Sie musste sich am Ende nur von einer Triathletin aus Wörgl geschlagen geben, konnte sich aber nach durchwegs starken Leistungen mit großem Abstand auf die Nachfolgende als Zweite platzieren. Auch Greta Moosecker zeigte einen hervorragenden



Sahara Walter – überragende Zweite bei den Schülerinnen A

Wettkampf und freute sich über den vierten Platz. Lena Moraw wurde 11. vor Magdalena Meier und Magdalena Obermair, Leni Wirth 15., Annika Hanel 16., Emma Wirth 20. Und auch Laura Hauck finishte in ihrem ersten Triathlon Wettkampf überhaupt mit einer tollen Leistung.

Bei den Schülern B kam Corbinian Meier als Dritter aus dem Wasser, konnten diesen Platz auch noch beim Radfahren behaupten, verlor aber dann beim Laufen einen Rang, so dass er am Ende Vierter wurde.

Bei den Mädchen Schülerinnen B fand der engste Wettkampf für die Triathleten des TSV Brannenburgs an diesem Tag statt. Sina Hanel und Katharina Obermair liefen fast gleichzeitig nach dem Schwimmen aus der Wechselzone heraus, ließen sich auch beim Radfahren nicht aus den Augen und gingen zusammen auf die Laufstrecke. In einem fulminanten Wimpernschlagfinale auf der Zielgeraden überlief Sina Hanel mit einer 100stel Sekunde Vorsprung die Ziellinie und siegte äußerst knapp vor Katharina Obermair.

Lina Schlosser (Bild rechts) konnte sich trotz Probleme mit der Kette beim Radfahren einen guten 5. Platz erkämpfen. Alina Poll wurde 15. Leopold Rose wurde bei den Schülern C 8., direkt vor seinem Teamkameraden Tobias Merz.



Einen vierten Sieg an diesem Tag konnte der TSV Brannenburg mit Anita Blersch feiern. Nach dem Schwimmen noch 5. holte sie mit Radbestzeit auf und setzte sich beim Laufen schließlich ganz knapp vor Ihrer Konkurrentin aus Kitzbühel an die Spitze. Nora Bots wurde 5., Emma Christoforetti 11. vor Eleonore Hallermann und Theresa Seemann.

Bei den Kleinsten in der Gruppe Schüler D führte Korbinian Obermair die Brannenburgler mit einem zweiten Platz an. Auch auf das Stockerl kam Hugo Weismann, gefolgt von Julius Steiner, Ferdinand Steinbeis und Maxi Glocker.

Leni Maier freute sich bei den Mädchen über den dritten und Klara Biegon über den vierten Platz.



Leni Maier und Korbinian Obermair

Am frühen Nachmittag durften dann auch endlich die Schnuppertriathleten (Jahrgang 2013 bis 2007) starten. Das waren Mädchen und Jungs, die bisher noch nicht viel Erfahrung mit diesem Sport hatten, es aber einfach mal ausprobieren wollten. Geübt wurde das schon am Donnerstag vorher,

damit auch die Abläufe in der Wechselzone gut von statten gingen. Mit großer Spannung und Begeisterung konnten diese Schnupperer am Vormittag zuerst die großen Profis verfolgen und sich dabei das ein oder andere für ihren eignen Wettkampf anschauen. Als dann endlich der Startschuss fiel, war die Erleichterung groß und es wurden mit viel Spaß und Ehrgeiz die drei Disziplinen ausgeführt. Im Zielbereich war dann der Jubel bei den Kindern und Eltern gleichermaßen groß.

Wie jedes Jahr möchte sich der TSV Brannenburg am Ende nun auch ganz herzlich bei den vielen freiwilligen Helfern und Sponsoren bedanken, ohne die eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht durchgeführt werden könnte. Ganz besonderer Dank auch an die Gemeinde Flintsbach und ihrem Bürgermeister Stefan Lederwascher mit seinem Team für die Bereitstellung des Geländes, bei den Anwohnern für die Rücksichtnahme und bei allen Sponsoren, insbesondere bei IKO Raubling, Wendelsteinbahn Brannenburg, Lagerhaus Flintsbach, Werkhaus, Auto Eder, Top on Mountain, Schmölter Kältetechnik und der Sparkasse Brannenburg, aber auch bei den vielen anderen Firmen und Geschäften, die den TSV Brannenburg unterstützt haben. Ausdrücklichen Dank auch an die Freiwillige Feuerwehr Flintsbach, die die Sicherung der Radstrecke übernahm und an die Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes, die im Wasser wie gewohnt zuverlässig für die Sicherheit der Schwimmer sorgte.

Text: Tanja Hanel, Bilder: Renate Huber



ASV Flintsbach – Abteilung Leichtathletik

Zum 36. Mal auf die Hohe Asten!

Der traditionelle Astenlauf des ASV Flintsbach findet heuer zum 36. Mal statt. Durch die zentrale Lage Flintsbachs und die Nähe zur Autobahn ist dieser Berglauf für viele Athleten ein attraktives Ereignis. Die steigende Zahl der Teilnehmer unterstreicht zudem die Beliebtheit dieser Sportart. Die Höhendifferenz von 660 Meter und die Streckenlänge von 6,6 Kilometer sind für viele Läufer ansprechend. Nach Erreichen des Ziels wird man mit einer schönen Aussicht und einer guten Bewirtung auf der Hohen Asten belohnt. Mit der anschließenden Siegerehrung wird diese Veranstaltung abgerundet.

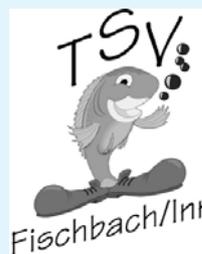
Über großes Zuschauerinteresse an der Laufstrecke würden wir uns freuen. Termin für den Astenberglauf ist am

Mittwoch, 22. August 2018

Start ist um 18.30 Uhr am Rathaus in Flintsbach. Voranmeldungen sind bis 16. August 2018, 10 Uhr im Internet unter www.astenlauf.de möglich. Nachmeldungen sind vor Ort bis 30 Min. vor dem Start möglich.

Haftung: Mit der Teilnahme erkennt jeder Starter den Haftungsausschluss des Veranstalters für Personen- und Sachschäden an. Er erklärt, dass er gesund ist und einen ausreichenden Trainingszustand besitzt.

Mit sportlichem Gruß
Joe Lagler, Leichtathletik-Abteilungsleiter
und die Fußballabteilung des ASV Flintsbach



Unser sportliches Angebot:

Montag

16.30 - 17.30 Uhr

Turnen Mädchen ab 7 J. (Gruppe 1), Schulz Christiane

17:30 – 18.30 Uhr

Turnen Mädchen Fortgeschrittene, Schulz Christiane

Dienstag

15.00 – 16.00 Uhr

Turnen Kinder 3 Jahre, Geiger Andrea

16.00 – 17.00 Uhr

Turnen Kinder 4 Jahre, Geiger Andrea

17.15 – 18.15 Uhr

Turnen Mädchen ab 7 J. (Gruppe 2), Geiger Andrea

20.30 – 22.00 Uhr

Männerymnastik, Tengler Herwig

Mittwoch

17.30 – 19.00 Uhr

Turnen Leistungsgruppe, Kranz Rainer

19.00 – 20.00 Uhr

Fit von Kopf bis Fuß - Gymnastik für Frauen u. Männer, Geiger Andrea

20.15 – 21.00 Uhr

Fitness, Geiger Martina

Donnerstag

16.00 – 17.00 Uhr

Turnen Kinder 5 und 6 Jahre, Schradstetter Karin

17.15 – 18.00 Uhr

Hockerymnastik, Brunner Edith

18.15 – 19.15 Uhr

Seniorengymnastik, Arendt Uta

Freitag

16.15 – 17.45 Uhr

Turnen Buben ab 7 Jahre, Schulz Karl

20.00 – 22.00 Uhr

Volleyball (Realschulturnhalle), Schulz Christiane

Achtung: Die Kinder-Turnstunden beginnen erst in der Woche nach Schulbeginn, also frühestens am 17. September!

Für unsere Kinder-Turnstunden suchen wir dringend Unterstützung (Jugendliche oder Eltern). Ein Übungsleiterschein ist nicht notwendig, fachliche Unterstützung ist gewährleistet, Fortbildungsmöglichkeit besteht.

Infos erhaltet ihr bei Andrea Geiger, Tel. 7248

**Hallengroßputz
Samstag, 8. September, 9 Uhr**



Volkstheater Flintsbach

Ein Schauspiel von Livia Anne Richard

**ROMEO
UND
JULIA
IN DEN BERGEN**

EINE ANDERE GESCHICHTE...

Sommer 2018
www.volkstheater-flintsbach.de

Das Volkstheater Flintsbach e.V. ist Teil der Europäischen Route Historische Theater.
EUROPÄISCHE ROUTE HISTORISCHE THEATER

Volkstheater Flintsbach

William Shakespeares Romeo und Julia gilt als das bekannteste Liebespaar der Weltliteratur. Der Stoff ist in vielen Varianten literarisch und musikalisch verarbeitet worden. In Gottfried Kellers Novellenzyklus „Die Leute von Seldwyla“ ist „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ die bekannteste Erzählung. Der Autor verlegt dazu den Schauplatz der tragischen Liebesgeschichte in ein Dorf seiner Schweizer Heimat. Im Gegensatz zu Shakespeare gibt Keller der Geschichte einen Hintergrund. Die Schweizer Autorin Livia Anne Richard, hat sich von Gottfried Keller inspirieren lassen. Sie hat aus seinem Roman eine dramatisierte Fassung geschaffen und inszenierte im Jahre 2017 eine Freilichtaufführung am über 2.600 m hohen Gornergrat bei Zermatt. Dieses eigenständige Werk - eine andere Geschichte - ist nun, als deutsche Erstaufführung, im Flintsbacher Theaterhaus zu sehen: Simon und Vroni kennen und mögen sich seit ihrer Kindheit. Unbeschwert leben sie in den Bergen ihrer Heimat, bis der Streit um ein Stück Land ihre Familien verfeindet. Die aufkeimende Liebe des jungen Paares wird nicht akzeptiert. Eine gemeinsame Zukunft scheint unmöglich. Widerfährt Simon und Vroni in „Romeo und Julia in den Bergen“ ein ähnliches Schicksal wie dem berühmten Liebespaar der Tragödie von William Shakespeare?

TERMINE (SPIELBEGINN 20 UHR)

JUNI Fr. 15.06. öffentliche Generalprobe
Sa. 16.06. Premiere
Fr. 22.06. | Do. 28.06. | Sa. 30.06.

JULI Di. 03.07. | Do. 05.07. | Sa. 07.07. | Do. 12.07.
Sa. 14.07. | Di. 17.07. | Do. 19.07. | Fr. 20.07.
Di. 24.07. | Do. 26.07.

AUGUST Do. 02.08. | Fr. 03.08. | Do. 09.08. | Fr. 10.08.
Di. 14.08. | Do. 16.08. | Sa. 18.08. | So. 19.08. um 14.00 Uhr

EINTRITTSPREISE: 1. Platz 16 €, 2. Platz 14 €

Kartenbestellungen ab 02. Mai unter Fax: 08034 - 90 83 85 und Online-Bestellformular auf www.volkstheater-flintsbach.de. Oder ab 22. Mai am Volkstheater, Theaterweg 2, 83126 Flintsbach, Montag bis Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr unter Tel.: 08034 - 8333. Die Abendkasse ist an den Spieltagen ab 19.00 Uhr besetzt.

Reservierte, nicht benötigte Karten müssen mindestens drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung abbestellt werden. Ansonsten müssen wir Ihnen diese in Rechnung stellen.



Musikkapelle Flintsbach e.V.

WEISEN BLÄSER TREFFEN

Sonntag, 23.09.2018
Im Arzmoos am Sudelfeld
Stoaberger-Alm (Feicht)

Ausweichtermin: So. 30.09.2018

es spielen Gruppen aus dem gesamten Umland
11.00 Uhr Bergmesse

Umrahmung durch Weisenbläser
danach abwechselndes Musizieren
der verschiedenen Gruppen

www.mk-flintsbach.de

Nummernvergabe
ab 1. September

Kleidermarkt Flintsbach

Samstag, den

22. Sept 2018

von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
(für Schwangere mit Mutterpass ab 9.00 Uhr)

Pfarrsaal, Flintsbach a. Inn

Erlös für einen guten Zweck!

Infos und Anmeldung
www.kleidermarkt-flintsbach.de

Volkshochschule



Viel Neues für Neugierige

Das Herbst-/Winter-Programm der VHS-Brannenburg ist da

Wissbegierige, Entspannung Suchende, Fitnessfreunde und kreative Köpfe können sich freuen: Das neue Programm der VHS Brannenburg für Herbst und Winter 2018/19 ist da! Ab sofort liegt es an zahlreichen Orten in Brannenburg und Umgebung zum Mitnehmen aus und kann natürlich auch online eingesehen werden unter www.vhs-brannenburg.de.

Und darin findet sich neben den bewährten und beliebten Kursen auch viel Neues. „Ausgeweitet haben wir unser Angebot zum Beispiel im Bereich Musik“, berichtet die Leiterin der VHS Brannenburg Verena Reichl. „Da gibt es jetzt zusätzlich einen Percussionkurs für Anfänger, einen Gitarrenkurs und einen Gute-Laune-Chor. Auch das Angebot für Kinder und Familien wurde deutlich vergrößert mit noch mehr Kreativ-Kursen für Kinder, heuer auch in den Herbst- und Weihnachtsferien, mehreren Kursen für Schwangere und Workshops und Vorträge für Eltern.“

Dazu gekommen sind auch zwei neue Veranstaltungsorte in Oberaudorf: Im Evangelischen Pfarrheim finden dort ab September zwei neue Italienischkurse statt und im „Gasthof zum Brunnstein“ zeigt die VHS die interaktive Dia-Show „Family on Tour“ (2.10.18).

Seminare und Kurse für Körper, Geist und Seele

Wer an seiner Fitness arbeiten will, für den stehen zahlreiche Kurse von Pilates über Schwertkunst bis zur Wassergymnastik auf dem Programm. Neu sind dieses Jahr die geführten Outdoor-Winter-Touren für diejenigen, die lieber draußen trainieren.



Stress abbauen und auf sich selbst achten kann man in einem der Entspannungsseminare. In diesem Bereich gibt es ab diesem Herbst auch T'ai Chi und Feldenkrais. Wer sich kreativ ausleben möchte, der kann aus zahlreichen Handarbeitskursen wählen. Neu sind der Kurs „Experimente mit Stoff und Garn“ und die Vortragreihe zum Thema „Digitale Fotobearbeitung“.

Thema Weihnachten

Einige Kurse greifen auch das Thema Weihnachten auf, so kann man beispielsweise lernen, den perfekten Stollen zu backen, kulinarische Weihnachtsgeschenke selbst herstellen und natürlich beschäftigen sich auch einige Workshops der

KinderKunstWerke(n) mit Weihnachten: Die Kinder dürfen Kripplerl und Engerl basteln und Weihnachtsgeschenke selbst nähen. Und manch ein Kurs ist auch ein wunderbares Weihnachtsgeschenk, zum Beispiel der Jin Shin Jyutsu-Wellness-Abend für Frauenzimmer oder eines der beliebten Weinseminare im Januar.

Gutscheine bekommt man im VHS-Büro, Rosenheimer Str. 5 in Brannenburg, immer vormittags zwischen 9 und 12 Uhr.

Alle Informationen zu den Kursen finden sich im neuen Programmheft und unter www.vhs-brannenburg.de. Wer sich persönlich beraten lassen möchte, kann sich gern vormittags telefonisch beim Team der VHS Brannenburg melden unter 08034/3868.

Verschiedenes



400 Jahre Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

Ritterdramen im Inntal: Nur in Kiefersfelden noch lebendig

Im 19. Jahrhundert wurden Ritterdramen im und um das Bayerische wie Tiroler Inntal vielerorts gespielt, wenn auch oft nur wenige Male. So in Endorf, Flintsbach, Oberaudorf, Erl, Niederdorf, Ebbs, Thiersee, Landl, Kramsach, Brixlegg, Voldöpp, Pradl bei Innsbruck und in der Höttingergerau, einem Stadtteil von Innsbruck. Überlebt hat die Spieltradition aber nur in Kiefersfelden. Im wohl ältesten Dorftheater Deutschlands gibt es noch die seit Jahrhunderten bewahrte einzigartige barocke Drehkulissenbühne.



Kampfszene: Kreuzzugsritter gegen Sarazenen

Erste Theaterraufführungen wurden in Kiefersfelden 1618 vermerkt. Die Zuschauer lagerten im Freien und die Schauspieler agierten auf dem Balkon des Veitbauern. Damals standen Bibel- und Parabelspiele auf dem Spielplan. Eine Bühne bestand wohl schon bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts, Dokumente dazu aber fehlen. Ab 1720 dominierten geistlich-jesuitische Theateraktivitäten und 1802 kam es zur Aufführung eines ersten Ritterdramas. Um diese Zeit entstand auch eine „Theaterhütt“ am Ortsrand und ab 1833 siedelte die Spielgemeinschaft mit einem neuen Theaterhaus an den heutigen Standort Nahe

der Dorfmitte. Dort begann auch die bis heute andauernde Spieltradition der unnachahmlichen Ritterdramen.

Im heurigen Jubiläumsjahr wird das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden die aktuelle Jubiläumstrilogie abrunden. Die begann vor zwei Jahren mit dem sakralen Schauspiel „Hl. Sebastian oder: Vom Feldherrn zum Blutzügen“. Im letzten Jahr kam das turbulente Ritterschauspiel „Genovefa“ auf die Bühne, als Übergang von den früheren Heiligenlegenden zu den Ritterdramen. Heuer nun folgt die Krönung mit dem 1835 entstandenen, vielgerühmten Stück des Zillertaler Kohlenbrenners Josef Georg Schmalz: „Kaiser Oktavianus oder die un-schuldig mit ihren Kindern in das Elend vertriebene Kaiserin Dianora“. Kaiserin Dianora schenkt ihrem Gatten Kaiser Oktavianus zwei langersehnte Söhne. Von Eifersucht getrieben, dichtet Mangold, der Vetter des Kaisers, ihr ein Liebesverhältnis an. Oktavianus verstößt seine Frau mit den Zwillingen. Auf der Flucht rauben ein Affe und ein Löwe der vor Erschöpfung schlafenden Kaiserin die Kinder. Der Beginn eines abenteuerlichen, sich über 18 Jahre erstreckenden Ritterdramas. Vier Akte voller Irrungen und Wirrungen. Zahlreiche Kämpfe und eine Entscheidungsschlacht zwischen Kreuzzugsrittern und Sarazenen. Am Ende siegt das Gute. Oktavianus, Dianora und die zu edlen Rittern herangewachsenen Söhne werden glücklich vereint.

Die rund 100 Mitwirkenden im Volkstheater Kiefersfelden verändern immer wieder behutsam das Bühnengeschehen, es wird moderner, aber die Tradition bleibt gewahrt. Dialoge und Monologe sind kürzer, es gibt mehr lebende Bilder und damit nur noch zweistündige Ritterdramen, trotz bis zu 20 Szenen pro Akt. Möglich macht dies auch die einzigartige Drehkulisentechnik auf der barocken Bühne. Alles wird per Hand betrieben. Neu komponierte Gesänge und eine Effektmusik in historischer Anmutung beleben den Spielfluss. Handgemacht sind auch die Geräusche, nichts kommt vom Band. Die Theatermusik, ob Lieder, Chöre oder markante Märsche, ist immer live und oft auch sichtbar vor und auf der Bühne.

Aufführungstermine 2018: Samstag 4.8. / 11.8. / 18.8. / 25.8. / 1.9. / 8.9. / 15.9. 19 Uhr, Freitag 24.8. 19 Uhr, Sonntag. 19.8. / 2.9. / 16.9. 13.30 Uhr

Karten & Info: Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 5, 83088 Kiefersfelden. Tel. 049/8033 976545 info@kiefersfelden.de, www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de

Text: Rudolf Erhard, Bilder: Markus Mitterer

neon Prävention & Suchthilfe

Wer sind wir?

neon – Prävention und Suchthilfe ist eine 2010 gegründete, gemeinnützige Stiftungsgesellschaft aus Rosenheim. Wir werden vom Bezirk Oberbayern sowie dem Landkreis und der Stadt Rosenheim finanziell gefördert und gehören dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern an.

Unser Anliegen ist es, Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum frühzeitig zu erreichen und abhängigen Menschen ein modernes ambulantes Therapieangebot zu machen.

Aktuell zählt unser Team 15 Kolleginnen und Kollegen, jährlich beraten wir ca. 2.500 Personen und halten 40 ambulante Therapieplätze vor.

Alkoholismus – können Süchtige wirklich wieder unabhängig werden?

Über Alkoholabhängigkeit kursieren viele Mythen und Theorien. Fest steht in jedem Fall, dass immerhin jeder Zehnte der Alkohol trinkt dies in bedenklichem Ausmaß tut, und fast jeder fünfte erwachsene Mann als Risikokonsument gilt. Dabei müssen wir unser Bild vom Alkoholiker unter der Brücke verändern: die meisten Betroffenen stehen im Leben und sind nicht sofort als alkoholsüchtig zu erkennen.

Dennoch ist das Trinken ein großes Problem: für die Betroffenen, die ihre Gesundheit schädigen und an Lebensenergie verlieren wie auch für die Angehörigen, die Konflikten ausgesetzt sind und das Trinken mit seinen Folgen decken müssen.

Um die Frage zu beantworten, ob und wenn ja wie ein zu hoher Konsum verändert werden kann, muss man sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Trinkens stellen. Die wenigsten sind bereits so stark körperlich abhängig, dass sie gegen den Entzug trinken müssen. Vielmehr gibt es schwierige Lebensumstände oder private wie berufliche Herausforderungen, die auf die Dauer großen Stress verursachen. Gegen diese Belastungen hilft das Trinken.

Die moderne Suchtforschung bestätigt, vermutlich bis zu zwei Drittel der Betroffenen im Laufe ihres Lebens die Abhängigkeit überwindet. Auch die Überzeugung, dass einmal Süchtige niemals wieder kontrolliert trinken können, wird immer stärker in Frage gestellt. Manche brauchen wenig oder gar keine Unterstützung, andere suchen nach einem Gespräch in unregelmäßigen Abständen und wieder andere wollen im Rahmen einer Therapie den „guten Grund“ für ihren hohen Alkoholkonsum verstehen lernen. Das Ziel ist meistens dasselbe: die Kontrolle über das eigene Leben und den Alkohol zurückgewinnen und dadurch zu wieder mehr Lebensfreude und Lebensqualität gelangen.



In unserer Beratungsstelle können sich selbst betroffene Menschen oder auch deren Angehörige beraten lassen. Wir unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht und unser Angebot ist kostenlos und auch anonym nutzbar.

Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie im Internet unter www.neon-rosenheim.de oder telefonisch unter 08031 – 30 42 300.

Text: neon

„ÖFFNEN SIE IHREN KLEIDERSCHRANK“

für DONUM VITAE Rosenheim

„UND TUN SIE GUTES“



Wir bitten um

alles rund um Dirndl & Lederhose,
was viel zu schade zum Wegwerfen ist,
aber schon viel zu lange ungenutzt und ungetragen im Schrank hängt
oder liegt.

All dies wollen wir vor dem Herbstfest am **24.08.2018**
(Ausweichtermin bei Regen 25.08.2018)
zwischen 10.00 und 16.00 Uhr bei einem Infostand in der Rosenheimer
Fußgängerzone gegen Spenden weitergeben.

Sachspenden bitten wir zu unseren Öffnungszeiten an der
Beratungsstelle bis 17. August abzugeben.

Herzlichen Dank!



Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 - 12.30 Uhr,
Montag, Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr,
Donnerstag 14.00 - 19.00 Uhr

Aventinstraße 2 · 83022 Rosenheim, Telefon (08031) 40 05 75
www.rosenheim.donum-vitae-bayern.de

„Inntaler Klangräume“ mit Erzabt und Streichquartett am Freitag, 21. September 2018 um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin

Auch heuer findet das Eröffnungskonzert der Inntaler Klangräume 2018 in der Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach statt.

Wiederum handelt es sich nicht um ein „gewöhnliches“ Konzert, sondern um ein Miteinander von Ton, Wort und Bild. Auf dem Programm stehen Joseph Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ in der Streichquartettfassung.

Das vielfach ausgezeichnete **Quatuor Mosaques**, in Wien und Paris ansässig, hat sich vor nahezu 30 Jahren aus dem Concentus Musicus von Nikolaus Harnoncourt gebildet. Wie einst am Bestimmungsort des Werkes Cadix praktiziert, gibt es nach jedem der sieben Sätze eine gesprochene Meditation, die in Flintsbach vom Erzabt des Benediktinerkloster St. Peter in Salzburg **Dr. Korbinian Birnbacher** übernommen wird.

Einführungsvortrag um 19.30 Uhr

Karten an der Abendkasse und im Vorverkauf: 20 €, Gemeinde Flintsbach a.Inn, Tel. 08034/3066-19



Freie Ausbildungsplätze

In dieser Rubrik veröffentlichen wir kostenlos freie Ausbildungsplätze in Flintsbach a.Inn und Umgebung!

ab September 2019:

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Ausbildung: Bankkaufmann/-frau

Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur

Asprechpartner: Lisa Oberpaul

Tel. 08033/9262-45

ab September 2019:

**Kauffrau/Kaufmann für Finanzen
im Servicebüro Inntal**

Nähere Informationen erhalten Sie bei
Dagmar Klaffke, Prinzregentenstr. 2, 83022 Rosenheim,
Tel. 08031/30130 oder

Harry Müller, Hochstraß 2, 83064 Raubling,
Tel. 08035/9847 533

www.debeka.de/svb/raubling

youtube: Debeka - Unternehmensfilm



Benefiz-Hoagascht beim Hirzinger in Söllhuben

am Donnerstag, 04.10.2018

Einlass ab 18:00 Uhr • Beginn 20:00 Uhr • freie Platzwahl

„herbstlich, almerisch, jagrisch“

Liader, Musi und Gschichtn zur dritten Jahreszeit

es singen und musizieren:

- die Frasdorfer Tanzmusi,
- die Huber Dirndl,
- das Harfentrio Fischer-Schauer,
- das Duo Hierl-Dicker
- und der Reischenharter Viergsang



Sprecher: Bert Lindauer



zu Gunsten von



Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen **Rosenheim**

Karten bei:
Gasthof Hirzinger Tel. 08036 1266 / DONUM VITAE Tel. 08031 400575 und an der Abendkasse
Eintritt 15,- Euro

Veranstalter: Förderverein DONUM VITAE Rosenheim e.V.

Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr Donnerstag: 14-18 Uhr Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10 email: gemeinde@flintsbach.de			
Amt	Name	Durchwahl 3066-	Zimmer
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Geschäftsleitung	Peter Pertl	-13	15
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Gabi Cia Rosi Pappenberger	-0	14
Kämmerei, Standesamt	Manuela Hell	-16	03
Gebühren, Abgaben	Hans Fleischmann	-11	02
Kasse	Thomas Stocker Christoph Stocker	-12 -27	16
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Kartenvorverk.	Anita Sammet	-19	06
Renten	Stephanie Hall (Mo und Di)	-25	01

Energieberatungstage im Landratsamt Rosenheim

Energieeinsparung und erneuerbare Energien

- * Wie kann ich meine Strom- und Heizkosten vermindern?
- * Welches Heizsystem ist das Richtige für mein Haus/ meine Wohnung?
- * Welche erneuerbaren Energien kann ich einsetzen?
- * Muss ich meine Fenster auswechseln?
- * Welche Dämmstoffe passen zu meinem Haus?
- * Fördermöglichkeiten?

Außerdem können Sie wertvolle Informationen, zum Beispiel wie Sie Energie einsparen, Solarthermie, Photovoltaik nutzen können und welche Fördermöglichkeiten es gibt, im Energie-Atlas Bayern nachlesen. Die Energieberatungstage werden unterstützt von Bayernenergie e. V.

Die nächsten Termine sind am **9. August, 13. September und 11. Oktober 2018**. Die **kostenlose** Beratung erfolgt in Einzelgesprächen durch anerkannte und unabhängige Energieberater.

Erforderlich ist lediglich eine telefonische Anmeldung beim Landratsamt Rosenheim, Tel. 08031/392-3406.

Die Polizei informiert



Präventionskampagne „Solange es noch was zu erben gibt“

Im Rahmen der Präventionskampagne stellen wir Ihnen hier wieder eine Betrugsmasche vor.

Bei allen Polizeidienststellen im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd und bei den Filialen der Volks- und Raiffeisenbank in Stadt und Landkreis Rosenheim liegt eine Informationsmappe auf, die auf Postkarten die 10 gängigsten Betrugsmaschen erklärt und Tipps zum richtigen Verhalten gibt.

Wir wollen Sie und ihre Angehörigen vor den perfiden Maschen der Betrüger schützen.

Der hilfsbereite Träger

Eine ältere Frau stellt ihre Einkaufstaschen vor ihrer Haustür ab um aufzusperren. Plötzlich steht ein Unbekannter neben ihr und bietet seine Hilfe beim Tragen der Einkäufe an. Beide gehen in die Wohnung der älteren Frau. Diese merkt nicht, dass der Unbekannte die Wohnungstür nur anlehnt. So kann sich eine zweite Person unbemerkt einschleichen, die Wohnung nach Schmuck und Geld durchsuchen und dieses unbemerkt stehlen.

Der Krankenschwester-Trick

Nach einem Arztbesuch wird eine Rentnerin auf der Straße von einer unbekanntenen Frau angesprochen, die sich als bekannte Krankenschwester ausgibt. Durch geschicktes Nachfragen nennt die Rentnerin im Gespräch auch ihre Wohnanschrift.

Ein paar Tage später erscheint die angebliche Krankenschwester bei der Rentnerin zu Hause und bittet darum, Geld und Schmuck aufgrund einer längeren Reise bei ihr hinterlegen zu dürfen. Die Rentnerin willigt ein. Die falsche Krankenschwester will noch sehen, ob ihre Wertgegenstände diebstahlsicher versteckt sind, woraufhin die Rentnerin ihr das Versteck mit den eigenen Wertgegenständen zeigt. Ein paar Tage später stellt die Rentnerin fest, dass ihr Geld- und Schmuckversteck leer ist...

Verhaltenstipps:

- * Sie können sich jederzeit helfen lassen, aber lassen Sie niemanden in Ihre Wohnung. Wollen Sie sich bedanken, lassen Sie die Person vor der Wohnungstür warten.
- * Hohe Geldbeträge und wertvoller Schmuck gehören auf die Bank, nicht in den „Sparstrumpf“.
- * Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung!
- * Bei Zweifeln oder verdächtigen Wahrnehmungen informieren Sie die Polizei über

Notruf 110

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).



Notdienste

Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240

Hausärztlicher und Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117

Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im Klinikum Rosenheim: Samstag/Sonntag und Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
MI, 01.08. 19 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Dannerwirt
SA, 04.08. 18 Uhr	Patrozinium	Maria Schnee Kapelle
SO, 05.08. 9.30 Uhr	Rochuswallfahrt	Apostelweg Petersberg
SA, 11.08. 13 Uhr	Kinderfest Feuerwehr Flintsbach	Pfarrheim
SA, 11.08. 18 Uhr	Fischgrillfest FFW Fischbach	Alte Post
SA, 18.08. 18 Uhr	65. Wiedergründungsfest der Gebirgsschützen	Pfarrkirche
SO, 19.08. 14 Uhr	letzte Theater- Vorstellung	Theaterhaus
MI, 22.08. 18.30 Uhr	36. Asten-Berglauf	Start: Gemeinde
MI, 22.08. 18.30 Uhr	Standkonzert Jugendka- pelle und Musikkapelle	Mehrgeneratio- nenhaus
FR, 21.09. 20 Uhr	Inntaler Klangräume	Pfarrkirche
SA, 22.09. 9.30 Uhr	Kinderkleidermarkt	Pfarrheim
SO, 23.09. 11 Uhr	Weisenbläsertreffen (Ausweichtermin 30.9.)	Arzmoos/ Sudelfeld
SA, 29.09. 9-14 Uhr	Pflanzenflohmarkt und Schmankerlmarkt Gartenbauverein	Gemeinde Brannenburg
SA, 29.09. 19 Uhr	Weinfest FFW Fischbach	Alte Post/ Feuerwehrhaus

Anzeigen

Hausflohmarkt

Haushaltsauflösung In Fischbach, Kufsteiner Str. 72 A
 Ehem. Anwesen Peter Neuschmid
Möbel, Geschirr und Dies und Das günstig abzugeben
Besichtigung und Verkauf am Sonntag, 5.8.2018
 Von 14.00 bis 18.00 Uhr
 Abholung möglich auch am Montag, 6.8.
 und Dienstag, 7.8. bis jew.20.00 Uhr

Monika Maier Feldenkrais

Feldenkrais Gruppenkurse am Do.

- **Stehen und Gehen:** bewegliche Füße und Beine, 7x ab 13.09. 18:30
- **Augentraining** und allgemeine **Beweglichkeit:** 7x ab 13.09. 19:45
- **Beweglichkeit von Kopf bis Fuß:** 7x ab 08.11.18 um 18:30 Uhr
- **Bewegliche Wirbelsäule:** 7x ab 08.11.18 um 19:45 Uhr

Ort: Am Kreuzfeld 5, Flintsbach
 Anmeldung unter 08034/709868
 oder 1monika.maier@web.de



Ratgeber Zahnmedizin

Dr. Udo Bloching, Zahnarzt

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching verfügt seit 20 Jahren über umfangreiche Erfahrung im Bereich der modernen Zahnheilkunde.



5 Tipps zur zahngesunden Ernährung

Der Hauptrisikofaktor für Zahnkaries und Zahnfleischentzündungen (Parodontitis) sind Bakterien, die sich fast ausschließlich von Kohlenhydraten (Zucker) ernähren.

Zucker versteckt sich in viel mehr Lebensmitteln, als oftmals vermutet wird und ist unser Zahngesundheitsfeind Nummer 1. Er sorgt für Zahnbeläge, die Bakterien beherbergen, welche wiederum die gefürchtete Karies begünstigen. Zum Beispiel verstecken sich in 500 g Ketchup 50 Stück Würfelzucker und in 100 g Vollkornmüsli verstecken sich gut und gerne über 60 g Zucker.

Mindestens zweimal täglich Zähne putzen und die Verwendung von Zahnseide und Zwischenraumbürstchen reicht in der Regel aus, damit die Zähne langfristig gesund bleiben.

Daneben spielt aber auch die Ernährung eine besondere Rolle.

Hier meine Tipps, wie eine zahngesunde Ernährung aussehen kann:

1. Schokolade, Kuchen etc. besser alles auf einmal als ständig Naschen

Um Ihre Zähne zu schützen, sollten Sie vor allem nicht häufiger zwischendurch Naschen. Essen Sie sie als Tagesration auf einmal, z.B. nach den Hauptmahlzeiten, genauso wie säurehaltige Lebensmittel und Getränke, wie Äpfel, Cola, Limonade oder Wein.

2. Nach dem Essen etwa 30 Minuten mit dem Zähne putzen warten

Die Zähne nach einer Mahlzeit zu reinigen ist prinzipiell schon eine gute Idee, Sie sollten jedoch etwas abwarten. Denn viele Lebensmittel enthalten Säuren, die den Zahnschmelz ein wenig aufweichen. Nach etwa einer halben Stunde hat er sich durch den Speichel im Mund regeneriert und Sie können dann Ihre Zähne gefahrlos putzen

3. Ein guter Schutz: Unser Speichel

Er umspült und reinigt die Zähne, dadurch werden die verloren gegangenen Mineralien wieder in die Zahnschmelz eingebaut.

4. Härtung des Zahnschmelzes: Fluoridhaltige Lebensmittel und Milchprodukte

Fluorid härtet den Zahnschmelz und macht ihn für Säuren weniger angreifbar. Der Mineralstoff ist z.B. in Fisch, schwarzen Tee, fluoridiertem Speisesalz und einigen Mineralwässern enthalten. Es wird auch die wöchentliche Zahnreinigung mit einem Fluoridgelee empfohlen.

5. Rohes Gemüse, Vollkornbrot und Nüsse. Ein gutes Training für die Kaumuskeln

Vollwertkost hat zwei Vorteile, zum einen enthält sie keine einfachen, für die Bakterien leicht verwertbaren Zucker, zum anderen werden die Zähne und Kaumuskeln kräftig betätigt. Das regt die Speichelproduktion an und stärkt das Zahnfleisch.

Dr. med. dent. Udo Bloching
Zahnarzt

Montag bis Freitag
von 08:00 bis 12:00 Uhr
Montag und Dienstag
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch
von 08:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag
von 14:00 bis 19:00 Uhr



Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988
83098 Brannenburg - www.bloching.net

**Suche 1-3 Zi.Whg. weibl., 56J.,
geregeltes Einkommen, keine Haustiere
Tel. 08034-4609 oder 0171-60254**

**Alleinstehende Frau, 55 Jahre jung, sucht
1-2 Zi Whg bis 550€ warm.
Mithilfe in Haushalt und Garten gerne möglich.
Tel.: 0170/6506580**

SAV LP GmbH sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

* Teilzeitkraft für das Lager und

* Aushilfe in der Produktion

SAV LP GmbH, Hochriesstr. 2, Flintsbach a.Inn

Tel. 08034 / 909 800 oder info@sav-lp.de

Brennholzpaletten zu verschenken!

SAV LP GmbH, Hochriesstr. 2, Flintsbach a.Inn

Tel. 08034 / 909 800 oder info@sav-lp.de



**Dienstleistungen
für Haus & Garten**
STOCKHAMMER

**Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten**

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34 / 20 48 • Mobil 01 77 / 8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Containerdienst Rosenheim

Entsorgungsfachbetrieb



bei Jedermann:

Privat, Gewerbe, Kommunen,
Feste und Vereine

✓ schnell ✓ zuverlässig
✓ pünktlich ✓ faire Preise

Telefon: **08031 / 392 - 4355**

Fax: 08031 / 392 - 9 4355

Landkreis Müllabfuhr
Daimlerstraße 5 • 83043 Bad Aibling
Email: containerdienst@lra-rosenheim.de
Web: www.containerdienst-rosenheim.de



Ihr Partner, wenn's um Abfall geht!

Unternehmenswettbewerb „Erfolgreich.Familienfreundlich“
Arbeits- und Familienministerin Schreyer und Wirtschaftsminister
Pschierer zeichnen die Prechtl Frischemärkte oHG aus Raubling
im Landkreis Rosenheim als familienfreundliches Unternehmen aus

Die Prechtl Frischemärkte oHG aus Raubling ist als eines der 20 familienfreundlichsten Unternehmen in Bayern von Bayerns Arbeits- und Familienministerin Kerstin Schreyer und Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer ausgezeichnet worden. Bei der Preisverleihung wurde insbesondere die Unterstützung der Mitarbeiter mit flexiblen Arbeitszeiten gewürdigt. Arbeits- und Familienministerin Kerstin Schreyer betonte: „Damit sich Beruf und Familie gut miteinander vereinbaren lassen, ist eine zuverlässige Kinderbetreuung unerlässlich. Diese haben



wir in Bayern in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Das allein reicht aber nicht. Auch die Unternehmen sind in der Pflicht, eine familienfreundliche Arbeitswelt zu ermöglichen.

Wie die gelingt, zeigen die Preisträger unseres Unternehmenspreises „Erfolgreich.Familienfreundlich“ wie die Prechtl Frischemärkte oHG. Sie sind Vorbilder, die hoffentlich viele Nachahmer finden.“

„Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat in der bayerischen Wirtschaft im Allgemeinen und bei der Firma Prechtl Frischemärkte oHG im Besonderen einen hohen Stellenwert. Das unternehmerische Engagement ist hier auf hohem Niveau“, stellt Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer fest. „Eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation führen zu einer festeren Mitarbeiterbindung. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels kann das für unsere bayerischen

Unternehmen, wie das Beispiel der Prechtl Frischemärkte oHG zeigt, zu einem echten Erfolgsfaktor werden.“

Trotz langer Öffnungszeiten im Einzelhandel bietet die Prechtl Frischemärkte oHG ihren Beschäftigten hochflexible, familienbewusste Arbeitszeiten. Dies funktioniert, weil die Führungskultur im Unternehmen aufgeschlossen ist. Sie unterstützt Mitarbeiter vertrauensvoll in Ihren unterschiedlichen Lebenssituationen. Und das bei einem hohen Teilzeitanteil von fast 38 Prozent. Die verschiedensten Modelle sind von den Wünschen der Beschäftigten geprägt. Auch die Führungskräfte arbeiten in Teilzeit und sind damit Vorbild. Mitarbeiter der Verwaltung und Führungskräfte des Marktes arbeiten bei administrativen Tätigkeiten auch im Home Office. Die überwiegend weiblichen Führungskräfte beziehen Mitarbeiter mit Kindern in die Personal-Einsatzplanung ein. Persönliche Belange der Beschäftigten finden Berücksichtigung, wie beispielsweise die längere Erkrankung eines Kindes



oder eines Großelternteils. Mit einem Kindergarten-Betreuungsgeld erhalten Mitarbeiter mit Kindern zusätzliche Leistungen. Gerade die flachen Hierarchien und die Geben-Nehmen-Kultur des Familienbetriebs garantieren für die Beschäftigten die betriebliche Familienfreundlichkeit. Das Foto zeigt Bayerns Arbeits- und Familienministerin Kerstin Schreyer, Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer mit Monika Prechtl und Andreas Prechtl.

(Fotoquelle: StMAS/Nikolaus Schäffler)



Erdgas, Ökostrom, Nahwärme.
Alles aus einer Hand.

Als kommunaler Energieversorger beliefern wir Sie mit umweltschonendem Erdgas, Ökostrom und Nahwärme.

INNergie GmbH
 Bayerstraße 5 • 83022 Rosenheim • 08031 365-2626
 www.inn-ergie.de



HILO®



„Meine Steuererklärung* überlasse ich HILO“

Wir kümmern uns um Ihre Steuererklärung.*
 Einfach Mitglied werden und Steuern sparen.

Maria Huber
Beratungsstellenleiterin

Lohnsteuerhilfeverein HILO
 Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
 Kirchstr. 2
 83126 Flintsbach am Inn
 Telefon 08034/309982
 Mobil 0152/54055645
 hilo-flintsbach@web.de
 www.hilo.de/272733

*Wir beraten Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.



Anzeigenschluss für die Ausgabe
Oktober 2018
ist der 17. September 2018
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de